

Ruderabteilung von 1962

1962 50 2012

TSV Bremervörde





Ruderabteilung
des
TSV Bremervörde e. V.
1962 – 2012

KONTAKT

Detlef Klein
Gnattenbergstraße 7
27432 Bremervörde
Tel. 0 47 61/58 28

IMPRESSUM

- Herausgeber: Ruderabteilung
Turn- und Sportverein Bremervörde e. V.
- Verantwortlich: Detlef Klein
- Redaktion: Dr. Michael Obladen
- Fotos: aus Archiven der Mitglieder
- Satz/Lithografie: Agentur AUGENBASS
Alte Straße 46
27432 Bremervörde
Tel. 0 47 61/92 19 90
- Druck: Abwicklung durch Agentur AUGENBASS

Vorwort

Dieser Sport ist immer ein Erlebnis

Rudern ist leicht erlernbar

Kraft und Ausdauer werden gefördert

Alle Muskelgruppen werden beansprucht

Das komplette Fitness-Studio im Boot

Herz- Kreislauftraining

Trainer und Ruderer geben ihr Wissen weiter

Einfache Sportkleidung genügt

Ruderboote stellt der Verein

Entspannung vom Alltagsstress

Moderne Freizeitgestaltung incl. Erholung

Kinder und Erwachsene können gemeinsam in einem Boot rudern

Rudern kann man das ganze Jahr

*Es gibt mehr als 500 Rudervereine in Deutschland
In Bremervörde ist auch einer*

Die Ruderer warten auf Euch

Unsere Ruderrinnen sind schon sehr gespannt

DENN MAN LOS



Grußwort zum 50 jährigen Bestehen der Ruderabteilung des Turn- und Sportvereins Bremervörde e.V.

Zum 50 jährigen Bestehen möchte ich der Ruderabteilung des Turn- und Sportvereins Bremervörde e.V. im Namen aller Verbandsvereine und auch des Präsidiums des Deutschen Ruderverbandes meine herzliche Gratulation aussprechen und beste Grüße übermitteln.

Seit den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts hat sich die Ruderabteilung des Turn- und Sportvereins Bremervörde e.V. aus kleinen Anfängen heraus sehr positiv entwickelt. In der Abteilung werden alle Bereiche unseres Sports gleichermaßen angesprochen und gelebt. Dazu zählt natürlich das Rennrudern mit verschiedenen Erfolgen auf heimischen Regatten und bei Deutschen Meisterschaften genauso wie der allgemeine Ruderbetrieb und das Wanderrudern. Auch in dem Bereich des Kinder- und Jugendruderns sind in den letzten Jahren wieder entscheidende Aktivitäten aufgenommen worden.

Die Ruderabteilung des Turn- und Sportvereins Bremervörde e.V. erfreut sich, neben seinen sportlichen Veranstaltungen, einer steten Geselligkeit in ihrem Vereins- und Bootshaus direkt am

Vörder See. Begeisterung, ehrenamtliches Engagement und das Verständnis des Rudersports als ganzheitliche körperliche Erfahrung hat sich in der Ruderabteilung des Turn- und Sportvereins Bremervörde e.V. etabliert und wird in der Gemeinschaft gelebt.

In Zeiten eines Jubiläums werden immer auch Überlegungen angestellt, wie es weitergeht. Wichtig ist, dass stets engagierte Ruderwarte zur Verfügung stehen und dass eine Vorstandschaft segensreich und in guter Zusammenarbeit die Geschicke des Vereins leitet. Mit Ihrer Unterstützung leisten Sie, liebe Mitglieder der Ruderabteilung des Turn- und Sportvereins Bremervörde e.V. einen unschätzbaren Beitrag für die Entwicklung Ihres Vereins.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen im Namen aller Mitglieder des Deutschen Ruderverbandes die Fortsetzung Ihrer erfolgreichen Arbeit.

Grafenrheinfeld, im Februar 2012



Siegfried Kaidel

Vorsitzender des Deutschen Ruderverbandes



**Landesruderverband
Niedersachsen e.V.**

E-Mail
Internet

info@LRVN.de
www.LRVN.de

Grußwort des Landesruderverbandes Niedersachsen e.V.

Die Ruderabteilung des TSV Bremervörde feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Dazu gratuliere ich im Namen des Landesruderverbandes Niedersachsen e.V. sehr herzlich.

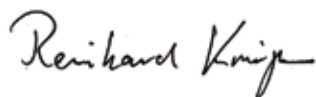
Vor 50 Jahren, am 27. April 1962 wurde die Ruderabteilung des TSV Bremervörde gegründet. Offensichtlich gab es damals eine sehr aktive Abteilungsarbeit, denn schon fünf Jahre nach der Gründung weist die Ruderabteilung erstmals mehr als 100 Mitglieder auf. Auch konnte der Bau des Bootshauses am Gnattenberg in diesem Jahr mit der Einweihung abgeschlossen werden. Auch hatten die Mitglieder den Bootspark mit dem Bau eigene Boote nach ihren Vorstellungen aufgebaut.

Erste sportlicher Erfolg stellt sich mit den Titeln zur Deutschen Meisterschaft für: Hans-Peter Burmeister und Manfred Grams ein, die in den Folgejahren eine lange Serie von Meistertiteln erruderten. Zur finanziellen Absicherung des insbesondere des mit dem Leistungssport verbundenen Aufwandes gründeten die Ruderer der Abteilung zukunftsorientiert schon sehr früh in der Vereinsgeschichte einen Förderverein.

Die Ruderabteilung des TSV-Bremervörde hat sich aber auch vorbildlich in die Verbandsarbeit eingebracht. Wir Ruderinnen und Ruderer erinnern uns noch gern an die Landesmeisterschaften im Jahr 1982, die die Ruderabteilung des TSV Bremerförde für den Landesruderverband auf dem Vörder See ausrichtete.

Aktuell sind die Mitglieder der Ruderabteilung sehr aktiv. Mit einer Ruder- und Trainingsleistung von insgesamt über 18.700 km in mehr als 1600 Fahrten und einer sehr engagierten Jugendarbeit konnte die Ruderabteilung nach längerer Zeit wieder an die Regattaerfolge vergangener Jahre anknüpfen.

Im Namen des Landesruderverbandes wünsche ich der Ruderabteilung des TSV Bremervörde, dass es den Vorständen stets wie in der Vergangenheit gelingt, die künftigen Herausforderungen für ihren Verein und ihre Abteilung zu meistern und für die Mitglieder, trotz der nicht immer einfachen Randbedingungen, ein interessantes Sportangebot anzubieten. Hierzu wünsche ich den Ruderinnen und Ruderern ein herzliches Riemen- und Dollenbruch und die notwendige Handbreite Wasser unter dem Kiel.

A handwritten signature in black ink, reading "Reinhard Krüger". The script is cursive and fluid, with the first name "Reinhard" and the last name "Krüger" clearly distinguishable.

Reinhard Krüger

Vorsitzender



***Grußwort des Landkreises Rotenburg (Wümme)
zum 50jährigen Bestehen der Ruderabteilung von 1962 des TSV Bremervörde***

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) gratuliert der Ruderabteilung von 1962 des TSV Bremervörde zu ihrem 50jährigen Bestehen und dankt auf diesem Weg den vielen ehrenamtlich Tätigen in diesem Verein für ihre geleistete uneigennützige Arbeit.

Sport ist für viele Menschen ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens und der Freizeitgestaltung. Dies gilt nicht nur für diejenigen, die aktiv Sport treiben, sondern auch für die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer in den Sportvereinen. Ohne ihr Engagement würde der Trainings- und Wettkampfbetrieb nicht aufrechterhalten werden können.

In unserer ländlich geprägten Region haben die Sportvereine neben den Angeboten zur sportlichen Betätigung und körperlichen Fitness auch eine besondere Bedeutung für das gesellschaftliche Leben. Hier lernen die Mitglieder bereits in jungen Jahren die Bedeutung von gegenseitigem Respekt, Fairness und Miteinander.

Dies und die gemeinsamen Erlebnisse in der Gruppe sind das, was die Mitgliedschaft in einem Verein ausmacht.

Ich wünsche der Ruderabteilung von 1962 des TSV Bremervörde für die kommenden Jahrzehnte weiterhin viel Erfolg bei ihrem Wirken und allen Vereinsmitgliedern und Gästen gelungene Jubiläumsfeierlichkeiten.

*Hermann Luttmann
-Landrat-*

***Grußwort für die Jubiläumsschrift
zum 50jährigen Jubiläums
der Ruderabteilung von 1962 des TSV Bremervörde***



Liebe Ruderinnen und Ruderer,

ich freue mich, Ihnen ganz herzlich auch im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Bremervörde zu Ihrem 50jährigen Jubiläum gratulieren zu können.

In ihrer Ruderabteilung sitzen alle in einem Boot. Und das macht wohl Ihren Erfolg aus, liebe Ruderinnen und liebe Ruderer, dieser Sportgeist hat Sie zum heutigen Jubiläum geführt. Die Ruderabteilung des TSV Bremervörde ist die Adresse für alle in Bremervörde, die sich für das Rudern begeistern. Die Oste lädt ja geradezu zum Wassersport ein und dazu vom Wasser aus die Landschaft zu erkunden.

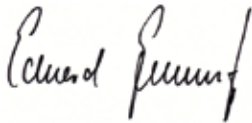
Bei Ihnen ist jeder willkommen: die jungen Talente, die sich noch messen wollen und die Freizeitsportler, die sich auf dem Wasser fit halten möchten oder Entspannung suchen. Sie wissen, wie wichtig Sport heute als Ausgleich und Freizeitbetätigung ist. Sie wissen das Spitzenleistungen nur erreicht werden können, wenn es eine breite Basis gibt. Und Sie handeln danach, seit nunmehr 50 Jahren.

Rudern hat viel zu bieten: Spaß, schöne Erlebnisse, sportliche Herausforderungen. Rudern ist ein Hobby, welches man bis zum hohen Alter treu bleiben kann. Rudern hält fit und dient der Gesundheit, es bringt Entspannung und Ausgleich in unserer stressgeplagten Zeit. Die Ruderabteilung bietet Schnupperkurse für Interessierte an, sowie ein intensives Training für all die, die sich noch in Wettkämpfen messen wollen. Gerade der Rudernachwuchs hat viel geleistet und gute Erfolge erzielt.

Sie sorgen in ihrer Freizeit dafür, dass nichts aus dem Ruder läuft. Aber es geht nicht nur um sportliche Wettkämpfe. Die Wanderfahrten im Urlaub, die durch landschaftlich reizvolle Flüsse, Seen, Kanäle und Seen führen, sie sind bei allen Mitgliedern sehr beliebt. Mit ihrem Ruderclub haben Sie das Freizeit- und Sportangebot der Stadt Bremervörde bereichert. Dahinter steckt harte Arbeit.

Unermüdliches Training und Motivation aber auch die geselligen Veranstaltungen bei denen man sich trifft und austauscht, sind die Grundlagen für sportliche Höchstleistungen. Dazu gehören aber auch die überaus engagierten Trainer und Trainerinnen, sowie viele helfende Hände im Hintergrund, nicht zu vergessen, die Sponsoren, ohne die ein so kostenintensives Hobby nicht betrieben werden kann. Danke für dieses überaus wichtige Engagement. Viele Mitglieder der Ruderabteilung sind nicht nur sportlich aktiv, sondern sie engagieren sich auch ehrenamtlich in der Vereinstätigkeit. Auch dafür möchte ich mich bedanken. Es trägt viel zur Lebensqualität einer Stadt bei.

Für das 50jährige Jubiläum und den aus diesem Anlass stattfindenden Veranstaltungen wünsche ich einen guten Verlauf und für die Zukunft alles Gute und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Eduard Gummich'.

Eduard Gummich
(Bürgermeister)

**VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES
RUDERSPORTS IN BREMERVÖRDE e.V.**



seit fast 29 Jahren aktiv
für den Rudersport

Gerd Kirchheim, 1. Vorsitzender

Der Sport war und ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinschaftsleben. Man lernt Spielregeln und mit Siegen und Niederlagen umzugehen. Der Umgang in einem Verein miteinander ist für Jugendliche ein Garant für Kameradschaft und Akzeptanz.

Um zu vermeiden, daß diese Tugenden eines Tages verschwinden, wurde 1983 der Verein zur Förderung des Rudersports in Bremervörde e.V. gegründet. Ziel ist es den aktiven Rudersport in Bremervörde durch materielle Unterstützung zu sichern.

- tatkräftige Unterstützung beim Bau des Bootshauses
- Mithilfe bei der Fertigstellung eines Trainingsraumes
- Anschaffungen von Ruderergometern und Trainingsgeräten
- Bereitstellung von Ruderbooten mit komplettem Zubehör
- Mitwirkung bei der neuen Steganlage

Seit 1983 konnte der VFR der Ruderabteilung schon über 30 Boote zur Verfügung stellen mit 25 Paar Skulls und 20 Riemen.
Alles nur möglich durch unsere Mitglieder, Fa. Schreyer aus Zeven, ortsansässige Banken, Sparkassen, Geschäfte und Betriebe.

Ein grosses und besonderes DANKESCHÖN an ALLE !

Nicht zu vergessen der tolle Sponsorenlauf unser jugendlichen Sportler.
Die Ruderer und Ruderinnen feiern 50 Jahre und wir gratulieren auf unsere Weise und stellen zum Jubiläum einen neuen Kombi - Vierer mit komplettem Zubehör der Ruderabteilung zur Verfügung.

Seit der Gründung des VFR sind jetzt fast 154.000 € für die Förderung des Rudersport sinnvoll investiert worden. 29 Jahre sind noch nicht genug.
Wir wünschen der Ruderabteilung des TSV Bremervörde für die Zukunft eine weiterhin sportlich und erfolgreiche Entwicklung.

GERD KIRCHHEIM
(1. Vorsitzender)

VOLKSBANK BREMERVÖRDE • Kto: Nr. 3008025800 • BLZ 29162394



Liebe Ruderfreundinnen und Ruderfreunde,

auch im Namen unseres Vorstandes gratuliere ich Euch ganz herzlich zu Eurem 50-jährigen Jubiläum.

Wer die Entwicklung der Ruderabteilung verfolgt hat wird feststellen, daß der Sportbetrieb und die Unterhaltung der Sportgeräte sowie der Sportstätten nur durch ein hohes Maß an Eigenleistung, externer Unterstützung und die finanziellen Beiträge von Sponsoren möglich waren. Die Gründer der Ruderabteilung waren sich sicher dessen bewußt, als sie am 27. April 1962 die Ruderabteilung gegründet haben.

1966 entstand ein eigenes Boots- und Vereinshaus an der Gnattenbergstraße. 1987 musste das Gebäude wegen der Ostebegradigung an anderer Stelle der Gnattenbergstr. wieder neu aufgebaut werden. Beide Baumaßnahmen wären ohne die erhebliche Eigenleistung der Mitglieder Eurer Abteilung nicht möglich gewesen.

1979 wurde der Kanusport in die Abteilung, die sich danach Ruder- und Kanuabteilung nannte, aufgenommen. Bereits 1987 kam es wieder zur Trennung der beiden Sparten. Fortan gab es eine Ruderabteilung und eine Kanuabteilung im TSV Bremervörde.



Die Abteilung kann an ihrem 50-jährigen Jubiläum auf zahlreiche Erfolge auf Landes- und Bundesebene zurückblicken. Selbst an der Europameisterschaft 1987 nahm man erfolgreich teil. Auch an die Wettkämpfe auf der 1000-Meter Regattastrecke auf dem Vörder See erinnere ich mich gerne.

Der Vorstand des TSV Bremervörde bedankt sich bei allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern für ihre Arbeit, bei allen Sponsoren und Förderern für ihre Unterstützung bei der Beschaffung von Booten und bei allen Sportlerinnen und Sportlern, die durch ihre Erfolge den Rudersport auch über die Grenzen von Bremervörde hinaus bekannt gemacht haben.

Im Rahmen seiner Möglichkeiten wird der Vorstand des TSV Bremervörde Eure Arbeit auch weiterhin unterstützen. In diesem Sinne wünsche ich Euch für die Zukunft noch viele sportliche Erfolge und ein ereignisreiches Jubiläumsjahr 2012.

Mit sportlichem Gruß

Jörg Müller
1. Vorsitzender



***Liebe Ruderkameradinnen,
liebe Ruderkameraden,
verehrte Freunde der Ruderabteilung von 1962
des TSV Bremervörde!***

50 Jahre Ruderabteilung sind für uns ein freudiger Anlass zu einer Jubiläumsfeier einzuladen. Die Herren Thomas und Dr. zum Felde hatten 1962 eine Vision den Rudersport in Bremervörde zu etablieren, fanden Gleichgesinnte, gründeten mit Ihnen im April 1962 unsere Ruderabteilung und schufen damit die Voraussetzung für ein einzigartiges rudersportliches Angebot in Bremervörde und um zu. Diesen Menschen, und auch allen bisherigen ehrenamtlich tätige Mitglieder und Vorstände gehört unsere besondere Wertschätzung. Sie haben es erfolgreich verstanden unsere Anteilung in die heutige Zeit zu geleiten. Wir danken allen für ihr aktives Fördern, für ihren unermüdlichen und großartigen Einsatz, sei es bei dem Erhalt unseres Bootsmaterialies, oder unseres Bootshauses. Allen Förderern. Sponsoren, Vereinsmitgliedern und Freunden unserer Ruderabteilung ganz herzlichen Dank.

Ebenso herzlich grüßen wir alle Gäste, die in Verbundenheit zu unserer Ruderabteilung in der Gemeinschaft des TSV Bremervörde das Jubiläum mit uns feiern.

Allen Gästen wünschen wir frohe und erinnerungsreiche Stunden, allen Ruderern zusätzlich viel Spaß bei der Ausübung unseres schönen Sportes und „immer eine handbreit Wasser unter dem Kiel“.

Wenn sich am 27.April 2012 der Gründungstag der „Ruderabteilung von 1962“ zum 50. Mal jährt, kann die Abteilung auf ein von Tiefen und Höhen geprägtes Leben zurückblicken. Diese vorliegende Festschrift soll Vereinsmitgliedern und Freunden einen Querschnitt durch diese Entwicklung bieten, Vergessenes in Erinnerung zurückrufen, eine Bestandsaufnahme der Gegenwart geben und einen Ausblick auf die Zukunft wagen.

Im Namen des Vorstandes

Detlef Klein
Abteilungsleiter Rudern

Unsere Abteilungsleiter seit 1962 bis heute



Horst Klarmann

1997
*Horst, wir
denken an Dich!*

von 1962 – 1982 ABTEILUNGSLEITER
von 1986 – 1996 Kassenwart und Archivar
- zum **Ehrenabteilungsleiter** ernannt



Lothar Wegener

von 1983 – 1986 ABTEILUNGSLEITER



Karl-Heinz Schreyer

2007
*Karl-Heinz, wir
denken an Dich!*

von 1987 – 1989 ABTEILUNGSLEITER
- zum **Ehrenabteilungsleiter** ernannt



Michael Müller

von 1975 – 1980 Übungsleiter
von 1980 – Sportwart
von 1989 – 2006 ABTEILUNGSLEITER
seit 2009 stellv. ABTEILUNGSLEITER
und Kassenwart



Adolf Heise

von 1997 – 2005 stellv. ABTEILUNGSLEITER
von 2006 – 2009 ABTEILUNGSLEITER



Detlef Klein

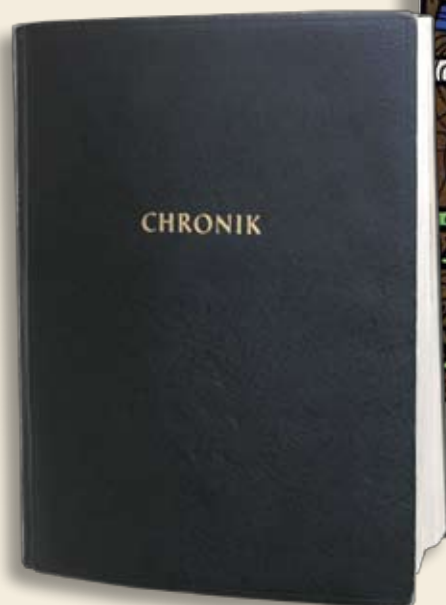
seit 2009 ABTEILUNGSLEITER



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES RUDERSPORTS in BRV e.V.

Gerd Kirchheim

seit 1983 **1. VORSITZENDER** des VFR Bremervörde
von 1987 – 1989 Beisitzer
von 1990 – 1995 stellv. ABTEILUNGSLEITER
von 1995 – 2005 Wanderwart



Die Entstehung und Entwicklung des Rudersports in Bremervörde von 1962 bis 2012

50 Jahre Rudersport in Bremervörde, ein Grund für einen Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung des Rudersports im TSV Bremervörde.

Die Urväter für den Gedanken der Aufnahme des Rudersports in Bremervörde waren im Jahr 1962 der Bremervörder Unternehmer Karl Thomas sowie der damalige Oberkreisdirektor des Landkreises Bremervörde, Dr. zum Felde. Diese erkannten das Potential für den Wassersport und insbesondere für den Rudersport in der Oste-Stadt Bremervörde.

Der damalige Vorsitzende des TSV Bremervörde zeigte sich offen für die Idee, im TSV eine Ruderabteilung zu gründen und wendete sich an den Drogisten Horst Klarmann, der aus Bremerhaven zugezogen über das notwendige rudersportliche Fachwissen verfügte, um eine Rudersportabteilung im TSV zu leiten.

Am 27. April 1962 fand die Gründungsversammlung der Ruderabteilung im TSV Bremervörde statt, auf der Horst Klarmann von den 31 Gründungsmitgliedern zum Abteilungsleiter gewählt wurde. Noch im gleichen Jahr konnte von der Ruderabteilung ein Gig-Doppelzweier und ein Gig-Vierer, jeweils mit Steuermannsplatz, erworben und auf den Namen „Oste“ und „Bremervörde“ getauft werden. Horst Klarmann wurde bei der Betreuung der Ruderer maßgeblich unterstützt von den Gründungsmitgliedern und erfahrenen Ruderern, der Architektin Marie-Luise Kück, dem Zahnarzt Dr. Foerst und dem Lehrer Wasmund.



Taufe der ersten Boote durch Horst Klarmann

In Ermangelung eines Bootshauses fand sich eine erste Unterbringungsmöglichkeit für die angeschafften Boote in der damaligen Seemannsschule, deren Steganlage auch für die Ausübung des Rudersports genutzt werden konnte. Schnell erwies sich das vorhandene Bootsmaterial, auch aufgrund der Mitgliederentwicklung, als unzureichend, sodass die Anschaffung eines Bootes unumgänglich wurde. Da verständlicherweise die finanziellen Möglichkeiten der neugegründeten Ruderabteilung begrenzt waren, entwickelte Horst Klarmann 1963 den für den damaligen Zeitraum geradezu futuristischen Plan, ein Boot aus Kunststoff selbst zu bauen. Als Droge-rist brachte er das hierfür notwendige Fachwissen ein und so entstand in ca. 500 Arbeitsstunden das wahrscheinlich in Europa erste Kunststoffruderboot, ein Gig-Vierer mit Steuermannplatz. Auf den Namen „Furt“ getauft, sollte es über viele Jahre die Ruderer des TSV Bremervörde begleiten; wegen des hohen Gewichts allerdings lediglich als Wanderboot.

Aufgrund der rasanten Mitgliederentwicklung geriet das Provisorium in der Seemannsschule schnell an seine Grenzen, sodass der Wunsch nach einem eigenen Bootshaus und einer eigenen Steganlage zur Fertigstellung eines Bootshauses im Jahr 1967 führte. Entwurf und Planung des Bootshauses lagen in den Händen der Ruderin und Architektin Marie-Luise Kück; die Bauleitung übernahm der Bauingenieur Rolf Hölscher.



Da in den Folgejahren das Equipment der Ruderabteilung immer umfangreicher wurde, musste das Bootshaus dieser Entwicklung Rechnung tragen, sodass laufend Erweiterungen durch entsprechende Umbauten notwendig wurden. 1983 allerdings wurde der Abriss des mit so viel Stolz der Ruderer erbauten Bootshauses beschlossen, da im Rahmen des notwendigen Hochwasserschutzes eben dieses Bootshaus der neuen Deichanlage weichen musste. Einen neuen Standort galt es daher zu finden. Nach

langwierigen und oft zermürenden Diskussionen entschied man sich schließlich für einen Standort ebenfalls am Gnattenberg, lediglich 1000 Meter von der alten Bootshausanlage entfernt, direkt hinter der neuen Deichanlage gelegen.



Steganlage der Seemannsschule

Durch den Verkauf des alten Bootshauses an den Ostedeichverband konnten die finanziellen Grundlagen für das neu zu errichtende Bootshaus geschaffen werden, sodass unter tätiger Mithilfe aller Ruderer und Ruderinnen im Jahr 1989 die Einweihung des neuen Bootshauses in seiner heutigen Ausführung erfolgen konnte; einige tausend Arbeitsstunden wurden in diesem Zusammenhang durch die Mitglieder des TSV erbracht. Bei der Planung und Bauleitung für das neue Bootshaus nahm man dankend die neuerlich durch die Architektin Marie-Luise Kück und den Bauingenieur Rolf Hölscher angebotene Hilfe an.



Verfügte die Ruderabteilung Anfang der 60er Jahre noch über einen bescheidenen Bootspark von lediglich 2 Booten, ging die Entwicklung während der Jahre stetig aufwärts. Dank des im Jahre 1983 gegründeten „Verein zur Förderung des Rudersports in BRV e.V.“ und eines über viele Jahre erfolgten intensiven Sponsorings durch den Zevener Unternehmer Karl-Heinz Schreyer, nennt die Ruderabteilung über 39 Boote ihr Eigen, welche sich zusammensetzen aus Wander- und Rennruderbooten.

Regelmäßige Wanderfahrten und die erfolgreiche Teilnahme an diversen Regatten zeugen von einer aktiven Ruderabteilung und bestätigen noch heute die Gründer der Abteilung in ihrem Bestreben und Bemühen die Grundlagen für den Rudersport in Bremervörde zu schaffen.

Adolf „Ate“ Heise



Ehepaar Schreyer



Erinnerungen an die Gründung der Ruderabteilung vor 50 Jahren

Diese Erinnerungen sind aus dem Gedächtnis geschrieben, viele Dinge sind vergessen, an viele Namen und Personen gibt es nur bruchstückhafte Erinnerungen. Meine Erinnerungen als Zeitzeuge sollen und können die anderen Zeitzeugen ermuntern mit ihren Erzählungen die Geschichte der Gründung der Ruderabteilung zu beleben.

Im Jahre 1962 gab es eine Gründungsversammlung in Röttings Gasthof im Eichensaal. Röttings Gasthof eine gute Wahl als Versammlungsort denn es gab wohl kaum einen Verein, eine Vereinigung oder eine Gesellschaft in Bremervörde die nicht in den Räumlichkeiten des Gasthofes getagt oder gefeiert hätte.

Für die Gründungsversammlung wurde im Vorfeld geworben und alle Interessierten waren eingeladen. Auf der Gründungsversammlung waren schätzungsweise 20 – 30 Personen anwesend.

Initiator war Horst Klarmann der mit Sicherheit im Vorfeld schon aktiv gewesen war um solch ein Projekt anzuschieben. Auf der Gründungsversammlung waren außer uns neugierig Interessierten jungen Bremervördern einige ältere Semester die in ihrem Leben schon mal in einem Ruderboot gesessen hatten (natürlich nicht in Bremervörde sondern an anderen Orten, wahrscheinlich als Studenten) ich meine, es waren Oberkreisdirektor Dr. zum Felde und Lehrer Wasmund. Die Erfahrungen der jungen Bremervörder mit Booten auf dem Wasser beschränkten sich auf Angelkähne, Paddelboote, Kanus und Ausflugsfahrten mit einem Alsterdampfer o.ä. Eine herausragende Lichtgestalt war Horst Klarmann der als

Mann aus der Stadt Bremerhaven in Bremervörde die Tochter des Drogisten und, Kommandeurs der Schützengesellschaft Otto Meyer geheiratet und damit in Bremervörde seine Heimat gefunden hatte.



Boote aus Bremerhaven

Im seinem persönlichen Gepäck verfügte Horst Klarmann über Rudererfahrungen. Diese hatte Horst Klarmann als junger Mann in Bremerhaven im Ruderclub erworben. Für uns war später der Beweis für seine Rudertätigkeit ein selbst gebasteltes Trainings-Rudergerät aus dieser Zeit, das er uns vorführte und zum Training zur Verfügung stellte. Dieses Talent in Eigenleistung etwas herzustellen hat in den nachfolgenden Jahren für den Ruderclub immer eine ganz besondere Bedeutung gehabt. Neben dem Talent zur Eigenleistung, seiner Rudererfahrung verfügte Horst Klarmann über Kontakte zum Bremerhavener Ruderclub, die für die Gründung der Ruderabteilung eine nicht unwesentliche Rolle gespielt haben.

Doch zurück zur Gründungsversammlung, auf der auch mein Onkel Hannes Paulsen als Vorsitzender des TSV das Geschehen um die Gründung begleitete. Eine entscheidende Frage war wohl die Finanzie-

rung des Projektes, denn rudern konnte man nur in einem Ruderboot und das musste angeschafft werden. Neu war für den TSV war die Tatsache, dass Sport in einem relativ teuren Gerät getrieben werden sollte. Die Finanzierung und die Möglichkeit des Scheiterns des Projektes mangels Interesse waren die offensichtlichen und greifbaren Risiken.

Das ganz große Verdienst von Horst Klarmann ist mit Sicherheit die Stärke und die Überzeugungskraft gegenüber den Bedenkenträgern und Zweiflern, die zu der erfolgreichen Gründung geführt haben.

Möglicherweise ist auf dieser Gründungsversammlung schon beschlossen worden, dass die zukünftigen Mitglieder der Ruderabteilung zum TSV Beitrag einen zusätzlichen Beitrag leisten mussten.



Mädels im Boot

Auf jeden Fall gelang es Horst Klarmann eine Reihe junger Männer um sich zu scharen, die sich in dieses Projekt Ruderabteilung einbringen wollten. Auch auf die Gefahr hin gesteinigt zu werden, ...das weibliche Geschlecht war auf der Gründungsversammlung nach meiner Erinnerung nicht vertreten. Allerdings kurze Zeit später in Verbindung mit den 1. Fahrten auf der Oste gibt es viele hübsche Erinnerungen an hübsche Mädchen die natürlich getrennt von den Männern gerudert haben.

Bevor es mit dem Rudern losging mussten jedoch 2 wesentliche Dinge geklärt werden.

- 1.) Wo sollte der Anleger hin, wo sollten die Boote gelagert werden?
- 2.) Wo sollten die Boote herkommen?

Wahrscheinlich ist es nur wenigen in Erinnerung, dass zuerst ein Anleger an der Oberoste am Ufer der Kälberweide im Bereich der alten Badeanstalt angedacht war. Es gab eine Aktion mit Schaufel und Spaten auf der Kälberweide, natürlich unter der Regie von Horst Klarmann. Bevor jedoch diese Maßnahme weiter betrieben wurde, ergab sich parallel ein Deal mit der Seemannsschule die der jungen Ruderabteilung an der Unteroste einen Start ermöglichte. Zwei Ruderboote, ein Riemenvierier und ein Zweier als Skuller, beide Boote in geklinkerter Ausführung waren die entscheidenden Anschaffungen die es uns ermöglichten das Rudern zu erlernen und auch schon bald zu genießen. Die Boote kamen vom Ruderclub aus Bremerhaven. Das Wissen um die Möglichkeit, dass diese Boote dort ausgemustert wurden, zum anderen der Vorstand des TSV Bremervörde für diese Idee begeistert werden und gleichzeitig eine Ruderabteilung gegründet werden musste, spiegelt die Energie wieder, die Horst Klar-

mann einsetzte um das Unternehmen erfolgreich zu starten. Innerhalb kürzester Zeit etablierte sich ein Ruderbetrieb an der Unteroste der uns großen Spaß und viel Freude machte und bis heute eine große Bereicherung für die Stadt Bremervörde ist.



Es gibt viele Anekdoten und Geschichten aus dieser Zeit und ich will zum Schluss noch einmal erinnern an die Geschichte um den Bau eines Ruderbootes. Um das Jahr 1960 liegt die Geburtsstunde für den

Bau von Booten aus Glasfaserkunststoff. Es gab verschiedene kleine Werften, die mit Glasfasergewebe und Kunstharz anfangen Boote zu bauen. Die Entwicklung befand sich zu diesem Zeitpunkt absolut in den Kinderschuhen. Ich glaube in Uetersen in Schleswig-Holstein war die Firma Voss eine der ersten Firmen, die Glasfasergewebe und Kunstharz in Verbindung mit einer kleinen Broschüre vertrieb. Dass traditioneller Bootsbauein Handwerk mit höchsten Anforderungen war, wusste Horst Klarmann als Erbauer eines Paddelbootes aus Sperrholz aus eigener Erfahrung. Genau wie die Besitzer der Bootswerften spürte Horst Klarmann, dass sich hier im Bootsbaueine Revolution anbahnte. Mutig wurde er zum Vorreiter und baute in der Berufsschule (wer beim Bau der Form geholfen hat kann ich nicht erinnern) eine Negativform für ein Vierer Ruderboot. Die Berufsschule am Mahlersberg war neu. Direktor Wüstefeld residierte dort in einem der schönsten und modernsten Gebäude der Stadt Bremervörde, erschaffen von dem Architekten Kirsten Müller.

Dort in der Werkstatt, über einem wunderschönen Hirnholzfußboden, wurde die Form gebaut. Eine Negativform ist so gut wie ihre Oberfläche und Wilhelm Seidler, als Maler im Spachteln geübt, verlieh der Form den letzten Schliff. In einer großen Aktion an der viele Ruderer beteiligt waren, wurde das Glasfasergewebe eingelegt und das Kunstharz in das Gewebe eingewalzt. Alle Beteiligten werden sich erinnern wie wir, verteilt auf die Länge des Vierers, von beiden Seiten unter dem Kommando von Horst Klarmann mit viel Geschick dafür gesorgt haben, dass kein Luftbläschen im Laminat zur Qualitätsminderung beitragen konnte.

Dass dieses Boot gebaut wurde, wahrscheinlich und möglicherweise der erste Kunststoffvierer überhaupt,

Mit viel Idealismus gebaut

Neuer Renn-Vierer der Rudererabteilung des TSV Bremervörde gestern getauft



und dass wir dieses Boot auf der Oste gerudert haben, bleibt eine der unvergesslichen Geschichten, die zum 50. Jubiläum einfach noch einmal erzählt werden muss.

Dass die nachfolgenden Ruderer von damals bis heute auch hunderte von Geschichten erlebt haben macht die Geschichte der Ruderabteilung so inter-

essant und wertvoll und ist die Basis für eine gute Zukunft die ich den Ruderern in Bremervörde für die nächsten 50 Jahre wünsche.

Gerhard Paulsen



Alles, was mal so los war in unserer Ruderabteilung!

Eine spontane Datensammlung von Gerd Kirchheim

1962

- Am 27. April findet die Gründungsversammlung im Eichensaal der Gaststätte Röttung mit 31 Gründungsmitgliedern statt

1963

- Bei der ersten Regattateilnahme des TSV in Bremerhaven holen die Mädchen einen Sieg im Gig-Doppelvierer
- Bau der „Furt“, eines bleischweren Kunststoffviers nach eigenen Entwürfen, ansonsten ein paar geklinkerte Boote

1964

- Durchführung der ersten Winterwanderung

1966

- Bau des neuen Bootshauses direkt an der Oste

1967

- Am 1. Mai Einweihung des neuen Bootshauses
- 100 Mitglieder und 10.100 km zurückgelegte Kilometer auf dem Wasser

1968

- „Forelle“ heißt der erste Trainingseiner
- 30 Ruderer des TSV fuhren zur Regatta nach Bremerhaven

1969

- Besuch von Ruderern aus Köln im Bootshaus

1970

- Schafsbock „Hannes“ Dauergast auf dem Gelände des Bootshauses

1971

- 12.176 km wurden in diesem Jahr gerudert

1972

- 10-jähriges Bestehen der Ruderabteilung, Taufe von 3 neuen Booten

1973

- Beginn des Ausbaus des Vörder Sees

1974

- Vörder Festwochen wurden auf dem See gefeiert
- Anbau im Bootshaus
- 1. Deutscher Meister, Doppelzweier Jungen

1976

- 2. Interne Kinderregatta auf dem Vörder See

1977

- Peter Michael Kolbe (Weltmeister, Europameister, Olympiasilbermedaillengewinner und Sportler des Jahre 1975) besucht die Ruderabteilung des TSV zum Anrudern.

1978

- Erneuter Anbau im Bootshaus

1979

- Ruderer und Kanuten schließen sich zur Ruder- und Kanuabteilung des TSV Bremervörde zusammen

1980

- Neue Abteilung zeigt beim Tag der offenen Tür ihren Sport

1981

- Verleihung des Rudersportabzeichens in Gold an 2 Ruderer

1982

- 1. Bremervörder Rudergregatta auf dem Vörder

See, es starten ein Männer-Vierer und ein Männer-Achter

- Joachim Meyerdierks ruderte 3028 km

1983

- „Verein zur Förderung des Rudersports in Bremervörde e.V.“ wird gegründet, 1. Vorsitzender ist Gerd Kirchheim

1984

- Wieder Tag der offenen Tür im Bootshaus
- Einheitliche Ruderkleidung für die Jugendlichen

1985

- Bau eines Achterschuppens
- Ruderer verkaufen Maronen auf dem Weihnachtsmarkt

1986

- Training von 33 jugendlichen Ruderern
- Im Winter Besuch eines Fußballturnieres in Emden

1987

- Mannheimer Ruderclub übernimmt die Patenschaft und stellt 3 Boote zur Verfügung

1988

- Trennung der Ruder- und Kanutenabteilung

1989

- Staffellauf rund um den Vörder See

1990

- 4. Teilnahme an der Mannheimer Clubregatta und Sieg im Achterrennen
- Bauausschuss für das neue Bootshaus wird tätig

1991

- Karl-Heinz Schreyer stiftet 10.000 DM für das neue Bootshaus

1992

- Letzte Mitgliederversammlung im alten Bootshaus
- Im Mai Schlüsselübergabe für das neue Bootshaus, das mit knapp 5000 Stunden Eigenleistung der Ruderer erbaut wurde und ca. 600.000 DM kostete
- Maik Grönung ruderte 2269 km
- 10. Bremervörder Ruderregatta

1993

- Ausbau des Trainingsraumes
- 22.829 geruderte Kilometer (Umrundung der halben Erde)

1994

- Rudern in der „Ruder-Galeere“ (Barke) auf der Oste
- Frost bei der Ruderwanderfahrt auf der Mecklenburgischen Seenplatte

1995

- Neujahrsrudern mit echtem Schornsteinfeger
- 1. Taufe der Wanderruderer

1996

- 1135 x wurden die Boote zu Wasser gelassen

1997

- Verstarb Horst Klarmann (Ehrenabteilungsleiter)
Horst, wir denken an Dich!

1998

- Ruderer fahren zum Volleyballturnier u. gewinnen

1999

- „Fehntour“: Große Familienwanderfahrt mit Fahrradbegleitung und insgesamt 32 Teilnehmern

2000

- 472 km lange Ruderfahrt in die Partnerstadt „Barth“ unter dem Motto „Rudern verbindet“ mit

31 Teilnehmern, die 6282 Mannschaftskilometer in 14 Tagen ruderten, während der Fahrtenleiter mit dem Bootanhänger 2173 km zurücklegte

2001

- Bremervörder Unternehmen spendeten 13.250 DM für die Sportförderung „Ruder-WM Peter Ording“

2002

- Ruderlehrgang mit 8 Erwachsenen
- 38.464 km in 2562 Fahrten wurden zurückgelegt

2003

- 10. Ruderwanderfahrt
- Achter startet auf der Themse (London) beim „Head of the river“
- Nils Rüdiger Baade ruderte 1445 km

2004

- Großer Empfang des Ruderweltmeisters Peter Ording und des Olympiateilnehmers Martin Müller-Falcke auf dem Bremervörder Rathausmarkt, wo sie vor toller Kulisse für ihre Leistungen geehrt werden

2005

- Erneuerung der Steganlage

2006

- 5 neue Ruderergometer für den Trainingsraum

2007

- Verstarb Karl-Heinz Schreyer (Ehrenabteilungsleiter), Karl-Heinz, wir denken an Dich!

2008

- Neuer Vierer für Wanderfahrten steht für den Breitensport zur Verfügung

2009

- Peter Ording wird zum 4. Mal Weltmeister auf dem Ruderergometer
- Neues elektronisches Fahrtenbuch namens „EFA“

2010

- Ein neues Trainerteam bringt Schwung und sehr gezielte Leistungen in den Ruderbetrieb der Jugendlichen und Kinder

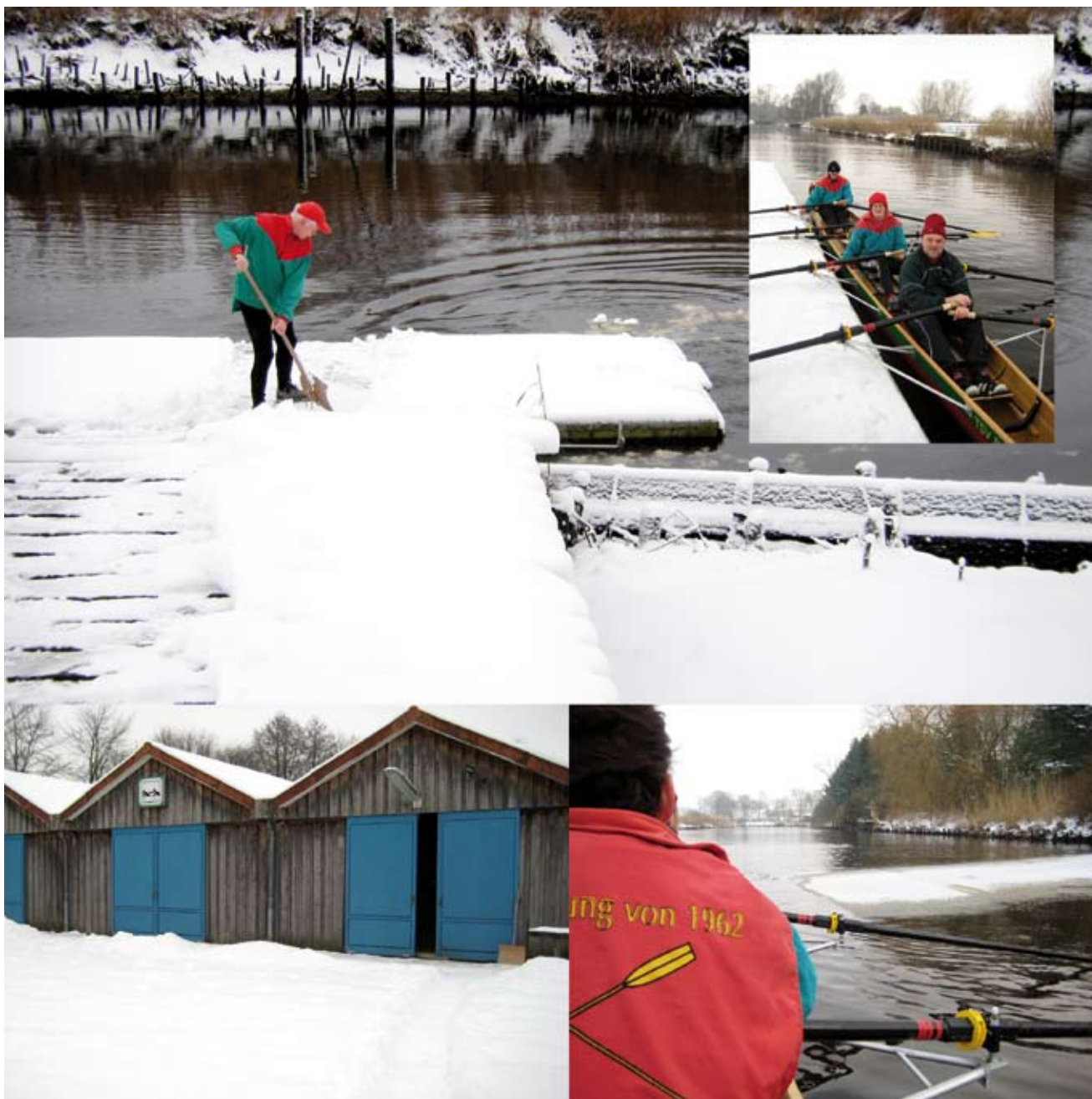
2011

- Jugendliche fahren gute Erfolge ein
- 18.748 geruderte Kilometern in 1689 Fahrten

2012

DIE RUDERABTEILUNG IST 50 JAHRE!





Wanderfahrten

Bereits 1972 wurde die erste Wanderfahrt von Otterndorf nach Bremerhaven geplant und auch begonnen. Allerdings nahm das Boot in Höhe des Zuflusses der Geeste in die Weser Wasser über, soff ab und musste von einem Zollschiiff gerettet werden, das es an den Haken nahm und dabei an der Steuerseite stark beschädigte, sodass am Ende die Gepäckstücke der Ruderer im Wasser schwammen und die Wanderfahrt abgebrochen werden musste.



Schon 1973 fand die erste Pfingstwanderfahrt mit Übernachtung in Zelten in Hemmoor statt. Die erste leidvolle Erfahrung auf der Weser hat die Ruderer also nicht davon abgehalten in den kommenden Jahren diverse weitere Wanderfahrten zu unternehmen und die Mosel zwischen Trier und Koblenz, die Schwentine von Kiel bis nach Plön in den Plöner See und von 1975 bis 1980 jedes Jahr die Oste bei Laumühlen vom Campingplatz aus zu errudern.

1983 teilten sich die Kinder und die älteren Ruderer den Aufwand einer Wanderfahrt, in dem die (13!) Kinder die Boote an die Mosel mitnahmen, dort



zwischen Merz und Koblenz in 14 Tagen 300 km ruderten und die Boote dann für die 8 Altruderer dort ließen, die im Anschluss in 3 Tagen 67 km zwischen Weilburg und Balduinstein zurücklegten.

Ein Jahr später trafen sich wieder 10 Ruderer an der Mosel, um in 3 Tagen und zwei Vierern die Mosel stromab, den Rhein und die Lahn stromauf zu rudern.

1993 starteten erneut Ruderer und deren Familien (insgesamt 22 Wanderfahrer) mit Booten und Fahrrädern. Diesmal gen Osten, um von Mirow aus die Mecklenburgische Seenplatte zu errudern und erfahren. Die Rudertouren waren geprägt durch die vielen Schleusen, die die etlichen Seen verbinden und das oft anstrengende Umtragen von Booten, um an das nächste ruderbare Gewässer zu gelangen.



Das Bootshaus in Mirow, das auch in späteren Jahren gerne und oft besucht wurde (1994, 1995, 1998, 2003), war noch geprägt von einem ausgesprochenen „DDR-Flair“ so kurz nach der Wende. Das Wetter in diesem ersten Jahr war trocken und warm, sodass oft lange abends vor den Zelten und auf dem Steg gegrillt und sogar in einem Jahr Irmgards Geburtstag gefeiert wurde.

Als Mirow 10 Jahre später erneut besucht wurde, war das Bootshaus renoviert worden und hatte einen Anbau mit neuen sanitären Anlagen erhalten.

Nach 3 Jahren in Mirow verschlug es die Ruderer im Jahre 1996 nach Emden und im Jahr darauf nach Plaue in der Nähe von Brandenburg. Auch dort war die Zeit der DDR noch sehr präsent - unter anderem in einer uralten Straßenbahn, an deren Endhaltestelle die Ruderer in Zelten (und Ewald mit seiner Frau in einem Wohnmobil) ihr Lager aufgeschlagen hatten. Regelmäßig erreichte die Straßenbahn geräuschvoll ihr Ziel und damit die Ohren der Wanderfahrer. Das Wetter auf dieser Wanderfahrt war warm aber zwischenzeitlich ausgesprochen nass, sodass mitunter im Uferschilf Schutz vor dem Regen

gesucht wurde. Berudert wurde der Plauer See mit seinen Nachbarseen bis hin zum Beetzsee. Wieder wurden die Boote von Fahrradfahrern aus den Familien begleitet.

Nachdem es 1998 erneut nach Mirow ging, wurde 1999 Barßel im Landkreis Cloppenburg als Ausgangspunkt auserkoren. Aus den begleitenden Kindern der Ruderer der Wanderfahrtenanfangszeit waren inzwischen Jugendliche geworden, die unter anderem aus (leer getrunkenen) Bierdosen einen Turm bis zur Bootshausdecke bauten und damit für fragliche Erheiterung der Eltern bzw. Älteren sorgten. Das Bootshaus von Barßel war neben einem Fußballplatz gelegen, auf dem ALLE zusammen ein Turnier austrugen, was zumindest von Irmgards Mannschaft nicht gewonnen wurde, obwohl die Frauen auch treten durften ;o)



Berudert wurden die Kanäle rund um Barßel, die dem Marlboro-Vierer mangels Navi zum Verhängnis wurden, weil sie, als sie den „heimatlichen“ Kirchturm schon sahen, falsch abbogen und sich verfahren – erst 2 – 3 Stunden später als die anderen Ruderer landeten sie dann doch sicher im Barßeler Stützpunkt, allerdings schon im Dunkeln und nachdem eine Landmannschaft bereits mit dem Auto losgezogen war, um sie zu suchen und ggf. zu retten.

Im Jahr 2000 zog es die Ruderer zu den Wikingern! „Haitabu ruft“ stand auf den T-Shirts, in denen die Ruderer von Schleswig aus über die Schlei in die „Große Breite“ ruderten, die ihrem Namen dann auch alle Ehre machte und die Ruderer mit ordentlich Wellen und Wasser in den Booten, eben einer Breitseite, kämpfen ließ. Höhepunkt war die Fahrt in den von den Schleswigern geliehenen seetauglichen Inriggerbooten am letzten Rudertag dieser Fahrt.

Ebenso gab es im Jahre 2000 die 2 Wochen dauernde große Wanderfahrt von Bremervörde nach Barth, die jedoch in einem separaten Bericht ausführlicher beschrieben ist.

2001 - Werder...unvergessen, ein riesiges Bootshaus an der Havel, ein Marktplatz mit einem Cafe, in dem sich bei sehr sehr nassem Wetter getrocknet und aufgewärmt wurde...

2002 wurde erneut ein Navigationsversuch in den Kanälen von Barßel gestartet und 2003 nach 10 Jahren wieder Mirow besucht.

Peter Ording organisierte im Jahre 2004 eine Wanderfahrt in seinen „Heimathafen“ Lübeck zum Berudern der Trave.

2006 startete Irmgards erste Wanderfahrt als Wanderwart und die letzte mit Jugendlichen, die inzwischen zu jungen Erwachsenen geworden waren (was nichts über ihr Betragen aussagt, wie man aus einschlägigen Berichten von Teilnehmern weiß). Ziel war die Weser zwischen Bad Karlshafen und Hameln - Irmgard hatte auch alles prima organisiert und durchdacht, die Haltepunkte Beverungen und Bodenwerder eingebaut...lediglich das Frühstück hatte sie vor lauter Ruderbegeisterung vergessen, einzuplanen. Das wurde dann kurzerhand in der benachbarten Eisdiele eingenommen, die spontan die 17 Wanderfahrer versorgte. Dort wurde auch eines Abends die Suche nach der Großleinwand beendet, um eines der Spiele der derzeit stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft zu sehen. Beeindruckend





in Erinnerung geblieben ist diese Wanderfahrt aber auch durch das grandiose Bootshaus in Hameln, das den dortigen Ruderern von Landkäufern ihres alten Bootshauses beschert worden war. Sehr rudererfreundlich war auch die Begleitung von Stefan und seinem Freund, die den Landdienst übernahmen.

2008 war die Zahl der Ruderer, die sich aufmachten, um die Aller zwischen Celle und Verden über Hodenhagen zu erfahren, auf 7 Teilnehmer und damit einem Vierer und dem Land-Team geschrumpft. Dennoch war es eine rundum tolle Wanderfahrt: tolles Wetter, tolle Bootshäuser und tolle Stimmung... vielleicht auch aufgrund der tollen Strömung, die das Rudern zum wahren Vergnügen machte.

Wieder 7 Wanderruderer, diesmal aber mit 2 Booten machten sich 2009 auf in den Norden, um auf der Eider von Rendsburg über Delle nach Friedrichstadt zu rudern. Auch wenn der Start durch eine mehrmalige Stadtrundfahrt durch Rendsburg zur Suche des Bootshauses trotz Navi verzögert wurde, blieb die Fahrt auf der Eider in ebenso guter Erinnerung wie das großartige Frühstück in einer kleinen Pension neben dem Campingplatz in Delve, auf dem die





Ruderer nächtigen. Auch die Nacht im nagelneuen Friedrichstädter Bootshaus bleibt unvergessen als die Nacht, in der die mitrudernden Männer im schicken aber nicht belüftbaren Ergoraum dann doch nicht (im eigenen Mief) erstickten.

2010...10 Wanderfahrer, davon 2 Landratten als Begleitung, fuhren gen Dresden und erreichten das Bootshaus an der Elbe trotz eines muckenden VW-Busses. Von Bad Schandau nach Dresden ins Übernachtungsbootshaus und von dort am nächsten Tag weiter nach Riesa, vorbei an den Wahrzeichen dieser wunderschönen Stadt, die abends zwecks Nahrungsaufnahme erkundet wurde. Die Stimmung war großartig und die Taufe zweier Wanderruderneulinge schloss die Reise ab.

Zu Schwarzfahren wurden wir im letzten Jahr, als wir uns aufmachten, um die Mecklenburgische Seenplatte um Schwarz, in der Nähe von Mirow zu erkunden. Genächtigt wurde in Holzhütten-8 Ruderer und Liane und Manfred Prigge, die mit ihrem Wohnmobil dazukamen und uns mit dem Fahrrad begleiteten. Bereits am Ankunftstag wurden die

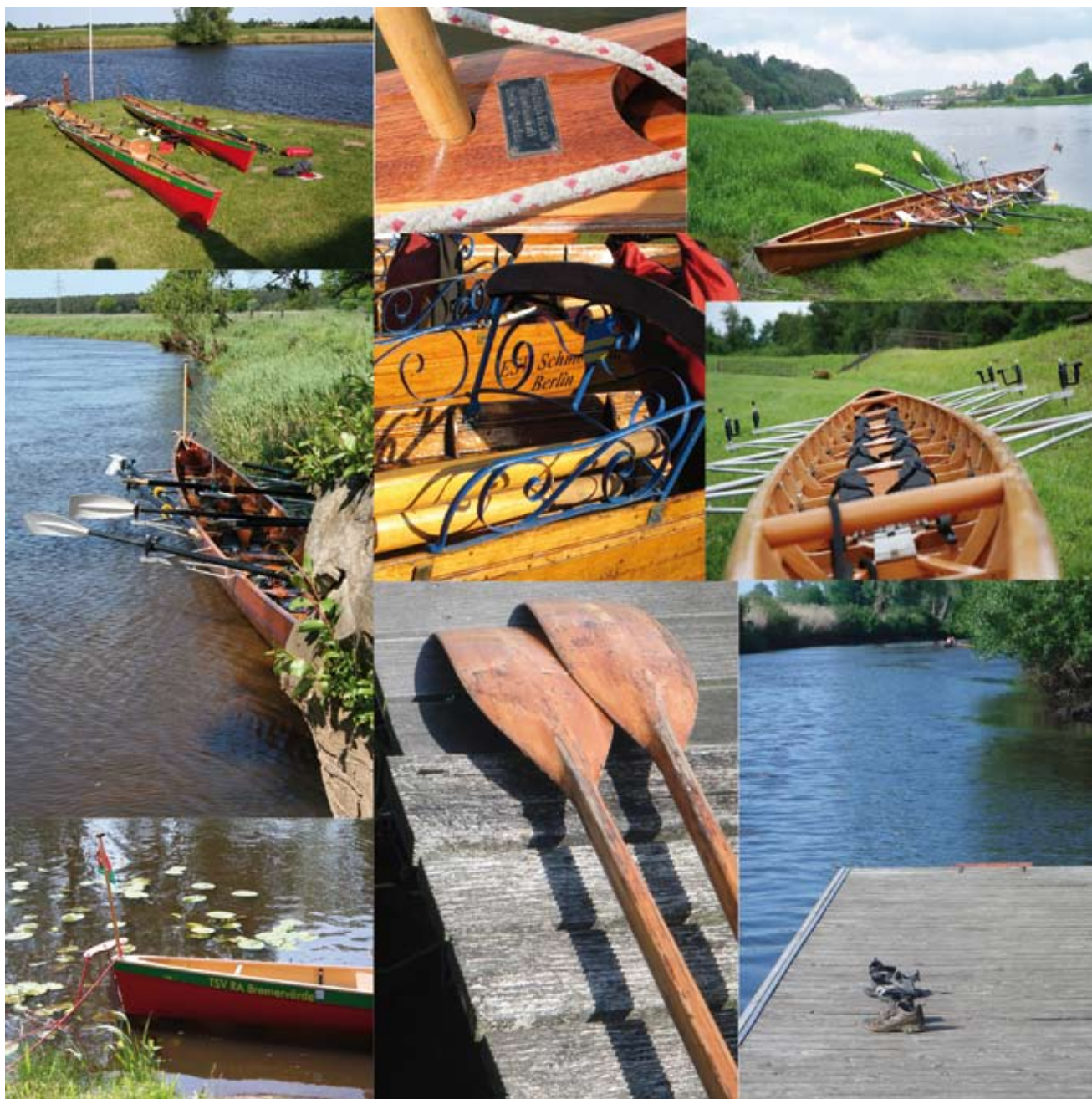


Boote aufgeriggert, um nach Mirow ins Restaurant am See zum Abendbrot zu rudern – was zur Folge hatte, dass 8 Ruderer in Ruderbekleidung zwischen diversen Hotelgästen in angemessener Garderobe bei der Nahrungsaufnahme saßen (was dem Geschmack des Essens keinen Abbruch tat – eher im Gegenteil, denn nach den geruderten Kilometern schmeckte es um so besser!). Nach einer langen und anstrengenden Tour nach Rheinsberg mit 3 Schleusen und ohne jegliche Strömung am nächsten Tag erlöste Liane Christoph Wilhelm, der den Rückweg auf ihrem Fahrrad und ohne zu schleusen zurücklegte. Auch Mirow wurde besucht und als Pausenpunkt angelaufen – lediglich am letzten Tag, als wir dort anlegten, um uns nach einem Regenguss auf dem Wasser zu trocknen, wären wir mal lieber weitergefahren. Denn als wir nach einer Auszeit im sonnigen Eiscafé alle guten Mutes und trocken wieder in die Boote stiegen, erwartete uns eine schwarze Wand aus Wolken über unserem Heimathafen Schwarz. Die Wand entlud sich dann auch über uns, sodass wir zwar heile durch das Unwetter und vorbei an rücksichtslosen Hobbykapitänen an Land kamen, aber die Dusche theoretisch hätten sparen können.



In diesem Jahr wird uns unsere Wanderruderwartin wohl nach Berlin führen, um die Stadt vom Wasser aus zu entdecken (was mich als Wahlberlinerin ausgesprochen freut). Und wer weiß, nachdem die Jugendlichen der früheren Jahre nun weggezogen sind und die Wanderruderfahrer zu einer kleinen Gruppe zusammengeschmolzen ist, wir nun aber ja wieder eine frische und fröhliche Rennruderabteilung haben...vielleicht wird ja in diesem Jahr wieder angeknüpft an die Zeiten, in denen sich ganze Familien zu Pfingsten aufmachten, um zusammen eine tolle gemeinsame Zeit zu haben.





Wanderfahrten der Möve - Mannschaft (früher auch **Marlboro - Vierer genannt) von 1988 bis 2011.**

Alle Fahrten haben mitgemacht:
Ewald Lehrmannn, Hermann Naused und
Christoph Wilhelm.

Bei zahlreichen Fahrten waren abwechselnd dabei:
Bodo Bessel, Diether Fromme, Adolf Heise, Volkmar Heltriegel, Dieter Kettler,
Gunnar Krumrey, Uwe Kutz und Adrian Lehrmann.

**Während der 23 Fahrten wurden 5928 Boots kilometer (= 29 640
Mannschaftskilometer) gerudert und 198 Schleusen passiert.**

Jahr	Strecke / Ziele	Mannschaft	KM
18. – 28. 03.1988 „Möve“	Italien: Po/Adria Piacenza -Guastalla Chioggia- Venedig,	Heffe, H.; Heise, A.; Kettler, D. ; Lehrmann, E. ; Naused, H.; Wilhelm, Chr.	222 KM
28.10.– 2. 11.1989 „Möve“	Österreich/Ungarn: Donau Wien – Budapest 2 Schleusen	Heffe, H.; Heise, A.; Kettler, D.: Lehrmann, E.; Naused, H.; Wilhelm, Chr.	313 KM
1990 „Möve“	Tschechien/Deutsch-land: Moldau/Elbe Prag – Meißen 9 Schleusen Moldau	Bessel, B.; Heise, A.; Kettler, D.; Lehrmann, E.; Naused.; H.; Wilhelm, Chr. Auf der Elbe gibt es lediglich 1 Schleuse und die erst in Geesthacht.	248 KM
10.10.-20.10.1991 “Schänzchen“	Frankreich : Dordogne / Gironde Souillac- St.Andre-de-Cubzac	Bessel, B.; Heise, A.; Kettler, D.; Lehrmann, E.; Naused. H.; Weidler, D.; Wilhelm, Chr. (Loch im Rumpf, 2-tägige Bootsreparatur in Mauzac-et-grand- Castang)	234 KM

Sommer 1992 „Möve“	Schweiz: Genfer-, Thuner-, Brienzer-, Zuger-, Urner-und Vierwaldstätter-See sowie Furkapass	Bessel, B.; Heise, A.; Kettler, D.; Lehrmann, E.; Naused.; H.; Wilhelm, Chr.	146 KM
Sommer + Herbst 1993 „Möve“	Mecklenburger Seenplatte: Müritz / Nebensee/ Lärz / Rheinsberg, 5 Schleusen	Bessel, B.; Heise, A.; Kettler,D; Lehrmann, E.; Naused, H.; Wilhelm, Chr.	125 KM
Sommer 1994 „Möve“	Berlin / Havel: Potsdam – Brandenburg- Plaue, 5 Schleusen	Bessel, B.; Heise, A.; Kettler,D.; Lehrmann, E .; Wilhelm, Chr.; N.N.	78 KM
21.7.-30.7.1995 „Möve“	Frankreich: Seine: Troyes – Paris Maas: Verdun- Charleville-Mézières Seine 6 + Maas 24 Schleusen + 1Tunnel 45m	Bessel, B.; Gerds, H.; Kettler, D.; Kutz ,U.: Lehrmann, E.; Naused.; H.; Wilhelm, Chr. (Die Seine darf in Ruderbooten nur mit Sondergenehmigung befahren werden. Wir hatten keine!)	183 123 — 306 KM
28.9.-5.10.1996 „Möve“	Saar /Mosel: Merzig – Koblenz Saar 4 + Mosel 10 Schleusen	Bessel, B.; Heise, A.; Kutz, U.; Lehrmann, E.; Naused, H.; Wilhelm, Chr.	255 KM
17.10.-23.10.1997 „Möve“	Main: Bamberg – Karlstadt 16 Schleusen	Bessel, B.; Heise, A.; Kutz, U.; Lehrmann, E.; Naused, H.; Wilhelm, Chr.	163 KM
21.8.– 27.8.1999 Leihboot „Winsauer“	Deutschland/Österreich: Donau Regensburg – Wien 13 Schleusen	Bessel, B.; Heise, A.; Kutz, U.; Lehrmann, E.; Naused, H.; Wilhelm, Chr. (Nicht ganz: 47 km fehlen zur Stadtgrenze Wien, siehe auch 2006)	404 KM
15.7. – 29.07.2000 „Möve“	„Rudern verbindet“ Bremervörde – Barth Oste, Elbe, Müritz-Elde- Wasserstrasse, Schweriner See, Warnow, Recknitz, Saaler + Barther Bodden 12 Schleusen	Wechselnd: Müller, H.; Lehrmann, E.; Kutz, U.; Naused., H.; Wilhelm, Chr.; Schmandt, B.; Nickel, M.; Wiggerich, S.; Heise, I.; Jaeger, M. ; Moeller, J.; Baade, F.-W. Baars, D.; Rothermund, U. Prigge, C.; Kirchheim, G.; Breuer, E.; Wallbaum, P.; Schult, St.;	472 KM



28.7.– 4.8.2001 „Möve“	Tschechien/Deutsch-land: Elbe Tetschen (Decin) – Schnackenburg	Bessel, B.; Heise, A.; Kutz, U.; Lehrmann, E.; Naused, H.; Wilhelm, Chr.;	487 KM
20.7. - 27.07.2002 „Möve“	Berlin (Spandau) + Mecklenburger Seen-platte (Forsthof Schwarz) 6 Schleusen	Krumrey, G.; Lehrmann, A.; Lehrmann, E.; Naused, H.; Wilhelm, Chr.	237 KM
9.8. – 16.8.2003 „Möve“	Tschechien/Deutsch-land: Moldau/Elbe Prag /Stechovice - Meißen Moldau 9 Schleusen.	Heise, A.; Krumrey, G.; Kutz, U.; Lehrmann, A.; Lehrmann, E.; Naused, H. Wilhelm, Chr.	276 KM
8.8. – 15.8.2004 „Hai“	Fulda/Weser: Kassel – Bremen Fulda 5 + Weser 6 Schleusen	Krumrey, G.; Naused, H.; Lehrmann, E.; Wilhelm, Chr.	333 KM
14.8.– 19.8.2005 Leihboot „Freia“	Österreich/Ungarn: Donau Wien – Budapest (Csepel) 2 Schleusen	Heltriegel, V.; Krumrey, G.; Lehrmann, A.; Lehrmann, E.; Naused, H.; Wilhelm, Chr.	259 KM
19.8 – 26.8.2006 Leihboot „Altdorfer“	Deutschland/Österreich: Donau Regensburg – Wien; 14 Schleusen	Heltriegel, V.; Krumrey, G.; Lehrmann, A.; Lehrmann, -E.; Naused, H.; Wilhelm, Chr. (endlich da, vgl. 1999)	456 KM
18.8. -25.8.2007 Leihboot „Christel“	Saar/Mosel/Rhein: Saarbrücken – Koblenz Saar 6 + Mosel 10 Schleusen	Heltriegel, V.; Krumrey, G.; Lehrmann, A.; Lehrmann, E.; Naused, H.; Wilhelm, Chr. Legendäre Heltriegelsche Rheinkilometer!	299 KM
9.8. - 16.8.2008 Leihboot „Rhein“	Elbe: Bad Schandau – Dessau-Barby	Heltriegel, V.; Krumrey, G.; Lehrmann, A.; Lehrmann, E.; Naused, H.; Wilhelm, Chr.;	292 KM
26.6.- 29.6.2009 „Möve“	Mecklenburger Seenplatte (Forsthof Schwarz) Mirow / Müritz Rheinsberg 8 Schleusen	Heltriegel, V.; Krumrey, G.; Lehrmann, A.; Lehrmann, E.; Naused, H.; Wilhelm, Chr.	105 KM
16.7.-23.7.2010 Leihboot „Faifegrädler“	Neckar: Esslingen- Heidelberg 24 Schleusen	Fromme, D.; Krumrey, G.; Lehrmann, A., Lehrmann, E., Naused, H. ; Wilhelm, Chr.	171 KM
3.8.-7.8.2011 Leihboot „Oder“	Berlin: (Spandau)Wannsee und umzu 2 Schleusen	Fromme, D.; Krumrey, G.; Lehrmann, E., Naused, H. ; Wilhelm, Chr.	47 KM



Taufe der
Erstteilnehmer
einer Ruderwanderfahrt





15. bis 30. Juli 2000

STICHPUNKTE EINER RUDERTOUR über 472 km

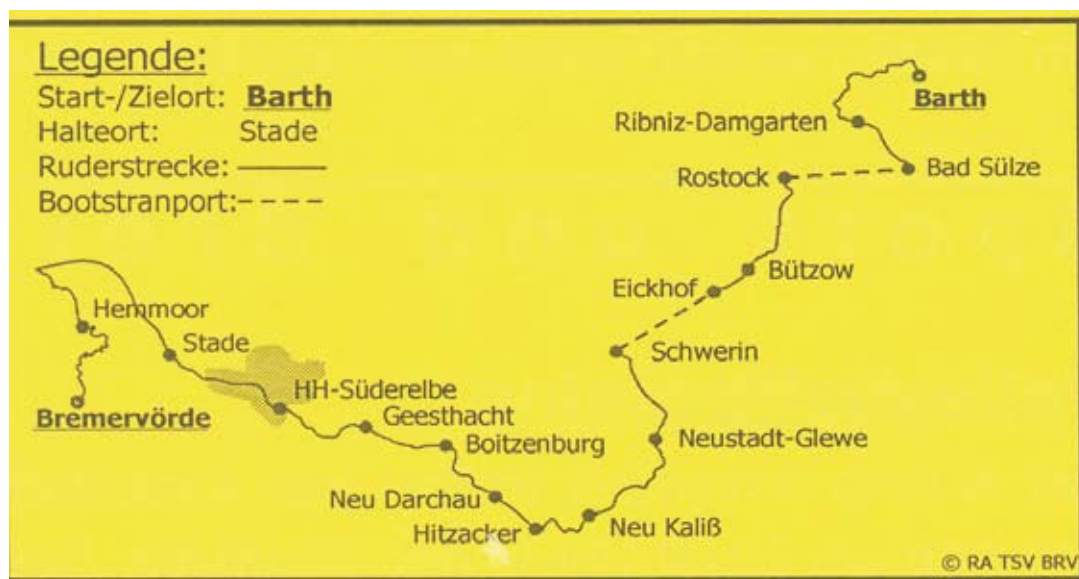
NACHDEM DIE GROBE PLANUNG DER TOUR STEHT, WIRD DIE STRECKE IM FRÜHJAHR MIT DEM PKW ABGEFAHREN UND DIE BESONDERHEITEN IN AUGENSCHAU GENOMMEN. TERMINE MIT RUDERVEREINEN UND CAMPINGPLÄTZEN ZWECKS ÜBERNACHTUNGEN WERDEN FESTGELEGT. ZUM ANRUDERN 2000 WIRD DIE STRECKE IM DETAIL VORGESTELLT.

25 TEILNEHMER WOLLEN DIE STRECKE RUDERN.

KARL-HEINZ SCHREYER ÜBERREICHT DER RUDERABTEILUNG NEUE TRIKOTS.

AUFDRUCK:

BREMERVÖRDE - BARTH
RUDERN VERBINDET !!



15.07.2000	BREMERVÖRDE - HEMMOOR	OSTE	47 km
	24 TEILNEHMER KOMMEN UM 21:45 AN		
16.07.2000	HEMMOOR - STADE	OSTE / ELBE / SCHWINGE	75 km
	2 VIERER GEHEN mit DLRG BEGLEITUNG AUF DIE STRECKE MIT DEM LETZTEN STAUWASSER WURDE DAS ZIEL ERREICHT		
17.07.2000	RUHETAG		
18.07.2000	STADE - HH SÜDERELBE	ELBE	43 km
	MIT DLRG BOOTEN DURCH DEN HAMBURGER HAFEN		
19.07.2000	HH SÜDERELBE - GEESTHACHT	ELBE	34 km
	10 RUDERER HABEN BEI NIESELREGEN LANGE WARTEZEIT VOR DER SCHLEUSE		
20.07.2000	GEESTHACHT - BOITZENBURG	ELBE	27 km
	SCHADEN AN DER RUDERANLAGE, RG LAUENBURG HILFT GEGENSTRÖMUNG, SCHIEBEWIND, HOHE WELLEN		
21.07.2000	BOITZENBURG - NEU DARCHAU	ELBE	25 km
	244 km MEHR ALS DIE HÄLFTE SCHON GESCHAFFT EIN DAMENVIERER WAR AUF DEM WASSER		
22.07.2000	NEU DARCHAU - HITZACKER	ELBE	18 km
	STARKE STRÖMUNG, ES GEHT NUR SEHR LANGSAM VORAN DIE 3 BOOTE BRAUCHEN ÜBER 4 STUNDEN		
23.07.2000	HITZACKER - NEU KALIß	ELBE	35 km
	ELDE-MÜRITZ-WASSERSTRASSE HINTER DER SCHLEUSE "FINDENWIRUNSWIEDER" WIRD GEZELTET. ERHOLUNG NACH DEN ANSTRENGENDEN ELBE - FAHRTEN.		
24.07.2000	NEU KALIß - NEUSTADT-GLEWE	ELDE-MÜRITZ- WASSERSTRASSE	36 km
	VIER RUDERINNEN UND NEUN RUDERER GEHEN AUFS WASSER 2 STARKE GEWITTER ZWANGEN IMMER WIEDER ZUM ANLEGEN		

25.07.2000 **NEUSTADT-GLEWE - SCHWERIN**

**ELDE-MÜRITZ-
WASSERSTRASSE
STÖRKANAL / SCHWERINER SEE**

33 km

HEUTE GAB ES EINEN SONNENBRAND BEI BRÜTENDER HITZE
IN FÜNF SCHLEUSEN KONNTEN MAN SICH ERHOLEN

26.07.2000 **RUHETAG** IM SCHWERINER RC WURDEN WIR TOLL EMPFANGEN
WIR WAREN DEM SCHWERINER SCHLOSS GENAU GEGENÜBER
NICHT EIMAL DER REGEN STÖRTE AM RUHETAG
BOOTSFRANSORT



27.07.2000 **EICKHOF - BÜTZOW**

WARNOW

16 km

KURZE STRECKE, NICHTS ZU BERICHTEN

28.07.2000	BÜTZOW - ROSTOCK	WARNOW	21 km
	DURCH EINE DER SCHÖNSTEN LANDSCHAFTEN ÜBERNACHTUNG IM OLYMPISCHEN STÜTZPUNKT ROSTOCK 26 RUDERERGOMETER IN EINEM SPIEGELRAUM BOOTSTRANSPORT		
29.07.2000	BAD SÜLZE - RIBNITZ-DAMGARTEN	RECKNITZ	27 km
	3 BOOTE GEHEN AUF DIE STRECKE		
30.07.2000	RIBNITZ-DAMGARTEN - BARTH	RIBNITZ SEE	35 km
		SAALER BODDEN	
		BODSTEDTER- / BARTHER BODDEN	
	6 BOOTE MIT 23 RUDERINNEN UND RUDERERN GEHEN AUF DIE LETZTE ETAPPE DER BREMERVÖRDER BÜRGERMEISTER RUDERT MIT AUFGEWÜHLTER BODDEN, SCHWIERIGE FAHRT DURCH DIE MEINIGER BRÜCKE, VORBEI AN ZINGST, DANN KAM MOTOR- SCHIFF "PAULA" MIT UNSEREN FANS ALS "GELEITSCHUTZ" EINFAHRT IN DEN BARTHER HAFEN MIT N3 FERNSEHEN ES FOLGTE EINE SEHR LANGE "BARTHER NACHT"		
			472 km

31.07.2000 **HEIMFAHRT**

INGESAMT WAREN ES 31 TEILNEHMER
ÜBER 82 STUNDEN SIND DIE TEILNEHMER AUF DEM WASSER GEWESEN
DIE RUDERLEISTUNG ALLER 31 TEILNEHMER BETRUG 6.282 km
2.173 km LEGTE DAS BEGLEITFAHRZEUG MIT BOOTSANHÄNGER ZURÜCK
19 ZEITUNGSARTIKEL WAREN IN DER BREMERVÖRDER ZEITUNG ERSCHIENEN
ALLE WAREN SICH EINIG. EINE ERLEBNISREICHE WUNDERSCHÖNE
ABER AUCH KRÄFTEZEHRENDE WANDERFAHRT ERLEBT ZU HABEN



Barth-Fahrt

Das Jahr 2000 hielt ein besonderes Highlight in der Geschichte der Bremervörder Ruderer bereit. Geplant wurde eine Fahrt von Bremervörde durch verschiedene Gewässer bis nach Barth, der Partnerstadt von Bremervörde, gelegen zwischen Stralsund und Ribnitz-Damgarten an der Ostsee (bzw. am Bodden)

Unter dem Motto „Rudern verbindet“ machten sich etliche Ruderer zwischen dem 15. und dem 30. Juli 2000 auf den insgesamt 472 km langen Wasserweg gen Osten.



Vorangegangen waren umfangreiche Planungen und eine ausführliche Organisation unter der Leitung von Gerd Kirchheim und Michael Müller, die bereits im August 1999 erste Vorbereitungen trafen. Unter anderem wurde die gesamte Strecke einmal abgefahren, um Übernachtungsmöglichkeiten herauszusuchen und die Versorgung der Wanderruderer zu gewährleisten. Desweiteren wurden Kontakte zu den Ruderern und dem Bürgermeister von Barth geknüpft. Karl-Heinz Schreyer stiftete rote Sweat-Shirts mit dem Barth-Fahrt-Logo, das auch heute, 12 Jahre später, noch von einigen getragen wird.

Geplant wurde, insgesamt 6 Boote mitzunehmen, sodass jeder der 31 Teilnehmer sich seine Route nach Wunsch aussuchen konnte, begleitet von einem Landdienst.

In mehreren Etappen ging es in den folgenden 14 Tagen über die Oste und Elbe durch die Elde-Müritz-Wasserstraße und den Störkanal in den Schweriner See. Dort mussten die Boote über Land bis nach Eickhoff transportiert werden, wo sie erneut in die Warnow zu Wasser gelassen wurden, um bis nach Rostock zu rudern. Dort ein letzter Landtransport der Boote nach Bad Sülze und Einsetzen in die Recknitz, die die Ruderer bis Ribnitz-Damgarten rudern ließ, bevor diese in den Saaler Bodden mündete, an dem das Städtchen Barth liegt.

Vom Rudern in Schwimmwesten, begleitet von einem Boot des DLRG zur Absicherung auf der Elbe, über Gewitter und Hitze, mit einem Bootsschaden, der mithilfe der Lauenburger Ruderer behoben werden konnte, mit etlichen Schleusen, die zu unfreiwilligen Pausen verhalfen, bis hin zu Wellengang und Sturm, der den Ruderern das Leben kurz vor dem Ziel noch einmal schwer machte, erlebten die Wanderfahrer auf dieser Tour viel Aufregendes und





Abwechslungsreiches. Ihre Erlebnisse wurden den Daheimgebliebenen über die gesamte Zeit in der Bremervörder Zeitung mit Berichten und Bildern nahegebracht.

Am Freitag, den 28.7.2000 verlebte die Rudermannschaft nochmal einen Tag in Ruhe in Ribnitz-Damgarten und nahmen einen Bus mit angereisten Angehörigen und Freunden in Empfang, bevor es am 29. Juli zur allerletzten, 38 km langen Etappe in die Boote ging – dieses Mal mit an Bord: der Bremervörder Bürgermeister Eduard Gummich, seines Zeichens Neuruderer. Das Wetter bescherte anfangs Regen und starken Wind, der jedoch einer strahlenden Sonne Platz machte, als die 6 Boote mit allen 23 Ruderern nebeneinander über den Bodden in den Barther Hafen einliefen. Am Steg nicht nur der Barther Bürgermeister sondern auch Freunde, Verwandte.

Der Sektempfang durch den damals amtierenden Bürgermeister Mathias Lottge ebenso wie die fällige Wanderfahrertaufe wurde unwissentlich live in Radio und Fernsehen übertragen, was nachträglich immer wieder für Heiterkeit sorgte.

Für insgesamt 31 Teilnehmer, die in 82 Stunden auf dem Wasser bei einer Gesamtstrecke von 472 Kilometern 6284 Mannschaftskilometer zurücklegten (wovon 3 Ruderer die gesamte Tour mitgerudert sind!) war dies mit Sicherheit eines der schönsten Erlebnisse ihrer Rudererkarriere.



Seit vielen Jahren
Tradition



Neujahrsrudern
mit Sekt und Zylinder



Rennrudern in Bremervörde

Von Anfang an stand der Sportbetrieb in der Ruderabteilung des TSV Bremervörde auch unter dem Motto „höher, schneller, weiter“, wobei einige Ruderer dem mittleren Teil – schneller – die größte Bedeutung beimaßen. Bereits 1963 wurde die erste interne Regatta ausgetragen und 3 Mannschaften starteten auf der Bremerhavener Ruderregatta, und die Begeisterung für den Rennsport nahm ihren Lauf. Im Winter 1963/64 wurde in Eigenregie mit Unterstützung der Berufsschule Bremervörde einer der ersten Kunststoffvierer Europas gebaut. Dieses Boot hatte – bis auf das Gewicht – renntaugliche Abmessungen und wurde auch intensiv auf Regatten genutzt. Immer mehr junge Leute verbrachten einen großen Teil ihrer Freizeit im Bootshaus bzw. auf dem Wasser, der Trainingsbetrieb wurde intensiver, es wurde konsequenter gearbeitet, und 1974 war es dann soweit: Hans-Peter Burmeister und Manfred



Grams wurden im Doppelzweier Deutsche Jugendmeister der 13- bis 14-jährigen. Dies war der Auftakt zu einer ganzen Serie von Titeln auf Landes- und Bundesebene durch verschiedene Ruderer, die hier jetzt nicht alle aufgezählt werden sollen.

Hinter den Sportlern stehen natürlich auch immer die Trainer, und in den alten Unterlagen liest man im Zusammenhang mit den ersten Meistertiteln die Trainernamen Jürgen Maasen und Michael Müller. Sportler wie Trainer beenden irgendwann ihre aktive Zeit und andere nehmen ihre Plätze ein. In



**Großartige Leistungen
Bremervörder Ruderer**
2. und 3. Plätze bei dem Bundesentscheid in Wehr

TSV-Ruderer: Sieg, Sieg
Gründer Erfolg der TSV-Ruderer bei dem Bundesentscheid in Wehr

BERGHEIM, Amst. (12). Im vergangenen Wochenende wurde der Bundesentscheid der TSV-Ruderer in Wehr bei dem Bundesentscheid in Wehr. Die TSV-Ruderer erreichten den 2. und 3. Platz bei dem Bundesentscheid in Wehr. Die TSV-Ruderer erreichten den 2. und 3. Platz bei dem Bundesentscheid in Wehr.

Der Bremervörder Martin Müller-Falcke ist bester in seiner Altersklasse

Vierter Sieg bei Deutschen Meisterschaften



Der TSV-Ruderer Martin Müller-Falcke ist bester in seiner Altersklasse. Er erreichte den vierten Sieg bei den Deutschen Meisterschaften. Müller-Falcke ist ein bekannter Ruderer, der in verschiedenen Wettbewerben erfolgreich war.



Peter Ording ist Deutscher Meister

15.7.2000

Ruderer vom TSV Bremervörde siegt in Berlin im Leichtgewicht

Bremervörder Uwe Gerdts wurde Deutscher Meister im Doppelvierer

Bürgermeister Hey überbrachte dem Ruderer die Glückwünsche der Stadt



Der Stadt Bremervörde überbrachte dem Ruderer die Glückwünsche der Stadt. Uwe Gerdts wurde Deutscher Meister im Doppelvierer. Er erreichte den ersten Platz bei den Deutschen Meisterschaften.

Stefan Flakus erneut Deutscher Meister

Bremervörder Ruderer siegte im Zweier mit Steuermann

Bremervörder Ruderer siegte im Zweier mit Steuermann. Stefan Flakus wurde erneut Deutscher Meister. Er erreichte den ersten Platz bei den Deutschen Meisterschaften.

Bremervörder Ruderer siegreich

Auf der Verden Regatta wurden beste Plätze belegt

Erfolgreicher Abschluß für Ruderer

Bremervörder Sportler holten in Celle und Verden elf Siege - Abbruch am 17. Oktober

Bremervörder Sportler holten in Celle und Verden elf Siege. Der Abbruch der Regatta erfolgte am 17. Oktober. Die Ruderer erreichten in beiden Orten gute Ergebnisse.

TSV-Ruderer in der Spitzengruppe

900 Boote auf dem Vörder See bei zweiter Ruderregatta

TSV-Ruderer in der Spitzengruppe. 900 Boote nahmen an der zweiten Ruderregatta auf dem Vörder See teil. Die TSV-Ruderer waren in der Spitzengruppe.

Bremervörder Ruderer schnitten wieder sehr gut ab

Im einzelnen erreichten unsere Bremer-vörder Ruderer folgende Ergebnisse: Es siegten und wurden damit Landesmeister im Vierer mit Steuermann Jahrgang 1969 U. Rothermund, P. Cordes, C. Kirk, C. Fischer mit M. Woywadt. Landesmeister im Einer Jahrgang 1969 U. Rothermund, P. Cordes, C. Kirk, C. Fischer mit M. Woywadt.



TSV-Rudernachwuchs schlug zu

Uwe Rothermund Vizemeister

TSV-Rudernachwuchs schlug zu. Uwe Rothermund wurde Vizemeister. Die Nachwuchsruderer des TSV erreichten gute Ergebnisse bei den Wettbewerben.

Sieben erste Plätze für TSV-Ruderer

Herbstsaison für Ruder- und Kanuabteilung

Sieben erste Plätze für TSV-Ruderer. Die Herbstsaison für die Ruder- und Kanuabteilung verlief erfolgreich. Die Ruderer erreichten sieben erste Plätze.

Bremervörder Ruderer siegreich

Auf der Verden Regatta wurden beste Plätze belegt

Bremervörder Ruderer siegreich. Auf der Verden Regatta wurden beste Plätze belegt. Die Ruderer erreichten gute Ergebnisse.

Bremervörder Ruderer erfolgreich

regatta auf der Oste bei herrlichem Sonnenschein

Martin Müller-Falcke ist Deutscher Meister

15.7.2000

Martin Müller-Falcke ist Deutscher Meister. Er erreichte den ersten Platz bei den Deutschen Meisterschaften.

der Folgezeit treten in der zweiten Hälfte der 80er Jahre besonders Uwe Gerdts als Ruderer und Bruno Weinreich als Trainer hervor. Uwe Gerdts holte mehrere Deutsche Meistertitel in der U23- und der offenen Altersklasse, nahm mehrfach an den westeuropäischen U23-Meisterschaften teil und brachte auch von dort Medaillen mit an die Oste. Kurz darauf trat dann Martin Müller-Falcke in Erscheinung und setzte, betreut von Uwe Rothermund, die Erfolgsserie der Ruderabteilung mit seinen Siegen auf den deutschen Jugendmeisterschaften fort. In den 90er Jahren wurden weiterhin zahlreiche Siege eingefahren und Titel auf Landesebene gewonnen, und 1998 wurde die Erfolgsserie auf nationaler Ebene durch den 2. Platz von Peter Ording auf der deutschen U23-Meisterschaft fortgesetzt. Im Jahr 2000 wurde Peter Ording Deutscher Meister und belegte auf den Weltmeisterschaften einen 13. Platz.

In den folgenden Jahren ließen die Trainingsaktivitäten in Bremervörde nach und es wurden immer weniger Regatten besucht, doch seit 2 Jahren sind Christina und Peter Webb als Trainer aktiv. Sie haben innerhalb kürzester Zeit den Jugendbereich wiederbelebt und zahlreiche Nachwuchsruderer zum Leistungssport motiviert. Die Anzahl der Siege, die in den letzten 2 Jahren unter ihrer Regie bereits errungen werden, geben keinen Anlass zur Sorge über die Zukunft des Rennruderns in Bremervörde. In der Vergangenheit bestand das Rennrudern für die Ruderabteilung aber nicht nur in der Teilnahme an Regatten. An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass von 1982-1993 auf dem Vörder See Regatten ausgerichtet wurden. Diese waren von

auswärtigen Ruderern sehr gut besucht, verursachten aber sehr viel Arbeit und erforderten einen sehr hohen Einsatz der Mitglieder der Ruderabteilung und wurde schließlich nicht mehr durchgeführt.

Beim Betrachten der Statistik fällt auf, dass einer erfreulich hohen Anzahl von Titelgewinnen im Juniorenbereich nur sehr wenige Titel im Senioren-, d.h. Erwachsenenbereich, gegenübersteht. Dies liegt nicht etwa daran, dass die erfolgreichen Junioren frühzeitig den Leistungssport aufgeben, sondern am Umfeld, der Infrastruktur Bremervördes. Als Schüler betreiben die Junioren erfolgreich Leistungssport, doch zum Studium oder aus anderen Gründen (Bundeswehr, Beruf,...) zieht es sie fort von Bremervörde. Zwar trainieren sie am neuen Heimatort meist intensiv weiter, aber unter Flagge eines anderen Vereins. Z.B. hat Martin Müller-Falcke unter Flagge des Bochumer Rudervereins 2004 an den Olympischen Spielen in Athen teilgenommen, und auch Peter Ording errang im selben Jahr seinen Weltmeistertitel offizieller unter Flagge der Lübecker Ruder-Gesellschaft. So waren und sind viele Ruderer, die in Bremervörde ihr „Handwerk“ gelernt haben, aus dem Leistungssport ihrer späteren Vereine nicht mehr wegzudenken. So taucht also bei weitem nicht jeder Erfolg, dessen Basis in Bremervörde gelegt wurde, auch in der offiziellen Statistik der Ruderabteilung auf. Ein Grund mehr, mit Stolz auf 50 Jahre Rennrudern in Bremervörde zurück- und mit Zuversicht auf die nächsten mindestens 50 Jahre zu blicken!

Peter Ording

12 Ruderregatten in Bremervörde

Von 1982 bis zum Jahre 1993 hat in Bremervörde jedes Jahr eine DRV-Ruderregatta auf dem Vörder See stattgefunden. Aufgebaut waren hierfür insgesamt 6 Bahnen mit 1000 m und 500 m sowie eine Slalom-Strecke für Kinder, die am Landeswettbewerb teilnahmen.



Regattastrecke

Regattaveranstalter und damit zuständig für Ausschreibung, Startgelder, Rennleitung und die Schiedsrichter war all die Jahre der Regattaverein Ems-Jade-Weser (EJW) unter dem Vorsitzenden Horst Berger. Die Ruderabteilung von 1962 des TSV Bremervörde richtete die Regatten bis 1986 unter der Leitung von Lothar Wegener aus. 1987 übernahm Michael Müller die Regattaleitung und behielt diese auch bis zur letzten Regatta im Sommer 1993 bei. Die Aufgaben waren dabei vielfältig. Von der Übernachtung der Aktiven in der Grundschule Mitte, der Versorgung der Teilnehmer mit Frühstück und später am Tage Kaffee und Kuchen über den Aufbau der Strecken mit Bojen alle 50 m und Buden im Start-

und Zielbereich bis hin zum aufwändigen Bau einer Pontonbrücke über die Oste, die das Bootshaus mit der Regattastrecke verband und so die Wege für alle Regattateilnehmer sehr verkürzte.



Pontonbrücke

Hilfreich war dabei all die Jahre die Unterstützung des DLRG, THW, DRK, der Feuerwehr, des Oste-Yacht-Clubs und Kreissportbundes sowie der Stadt Bremervörde und nicht zuletzt der vielen freiwilligen Helfer, die alle dazu beitrugen, dass 12 erfolgreiche Regatten in Bremervörde stattfinden konnten. Deshalb sollen an dieser Stelle auch ebenjene Helfer aus Familien und den einzelnen Organisationen gewürdigt werden, ohne die keine dieser Regatten hätte stattfinden können und denen besonderer Dank gebührt.

Tanja Nebel



Ruderer



Regattasteg



Bus



UNSERE SIEGREICHEN SPORTLER

(NM) Norddeutsche Meisterschaften **(BU) Bundessieger**
(LM) Landesmeisterschaften **(HM) Hochschulmeisterschaften**
(DM) Deutsche Meisterschaften **(VM) Visa World Regatten**
(WC) World Cup Regatten **(WM) Weltmeisterschaften**
(OS) Olympische Spiele

1974	Wilhelmshaven	LM	1. Platz	Einer	Hans-Peter Burmeister
	Wilhelmshaven	LM	1. Platz	Doppelzweier	Hans-Peter Burmeister, Manfred Grams
	Wilhelmshaven	LM	2. Platz	Doppelzweier	Heike Nibbrig, Sigrid Tews
1974	Essen	BU	1. Platz	Doppelzweier	Hans-Peter Burmeister, Manfred Grams
	Essen	BU	3. Platz	Doppelzweier	Heike Nibbrig, Sigrid Tews
1978	Bremen	LM	1. Platz	Einer	Joachim Meyerdierks
1978	Bad Waldsee	BU	8. Platz	Einer	Joachim Meyerdierks
1980	Bremen	LM	1. Platz	Einer (LG)	Silvia Meyerdierks
	Bremen	LM	2. Platz	Doppelzweier	Ingo Rothermund, Uwe Gerdts
1980	Rüsselsheim	BU	1. Platz	Einer (LG)	Silvia Meyerdierks
1981	Wolfsburg	LM	1. Platz	Einer (LG)	Silvia Meyerdierks
1981	Berlin	BU	1. Platz	Einer (LG)	Silvia Meyerdierks
1982	BREMERVÖRDE	LM	1. Platz	Einer	Uwe Rothermund
	BREMERVÖRDE	LM	1. Platz	Doppelzw. (LG)	Heiko Gertds, Carsten Fischer
1982	Deggendorf	BU	1. Platz	Doppelzw. (LG)	Heiko Gertds, Carsten Fischer
	Deggendorf	BU	2. Platz	Einer	Uwe Rothermund
1983	BREMERVÖRDE	LM	1. Platz	Einer (LG)	Heiko Gertds
	BREMERVÖRDE	LM	2. Platz	Einer	Kerstin Gerdts
	BREMERVÖRDE	LM	1. Platz	Doppelvierer mit	Uwe Rothermund, Carsten Fischer, Peter Cordes, Carsten Kirck und Michael Woywart (Stm)
1983	Wetter (Ruhr)	BU	3. Platz	Einer	Kerstin Gerdts
	Wetter (Ruhr)	BU	2. Platz	Einer (LG)	Heiko Gerdts
	Wetter (Ruhr)	BU	2. Platz	Einer	Uwe Rothermund
	Wetter (Ruhr)	BU	3. Platz	Doppelvierer mit	Uwe Rothermund, Carsten Fischer, Peter Cordes, Carsten Kirck, Michael Woywart (Stm)

1983	Köln	DM	7. Platz	Doppelzweier	Uwe Gerdts, Ingo Rothermund
1984	Oldenburg	LM	2. Platz	Einer	Martin Müller-Falcke
	Oldenburg	LM	1. Platz	Doppelzweier	Kerstin Gerdts, Stefanie Ulbrich
	Oldenburg	LM	1. Platz	Doppelzw. (LG)	Georgis Rexin, Anke Strüver
1984	Wilhelmshaven	BU	2. Platz	Doppelzweier	Kerstin Gerdts, Stefanie Ulbrich
		BU	2. Platz	Doppelzweier	Georgis Rexin, Anka Strüver
		BU	3. Platz	Einer	Dietrich Müller-Falcke
1984	Salzgitter	DM	3. Platz	Doppelzweier	Uwe Gerdts, Joachim Meyerdiercks
1985	BREMERVÖRDE	LM	1. Platz	Einer	Franziska Tadday
	BREMERVÖRDE	LM	1. Platz	Einer	Martin Müller-Falcke
1985	Hannover	JU	1. Platz	Doppelvierer mit	Peter Cordes, Heiko Gerdts, Dietrich Müller-Falcke,
	Jugend trainiert für Olympia				Timm Bobka und Jan Tilo Koch (Stm)
1985	Berlin	JU	6. Platz	Doppelvierer mit	Peter Cordes, Heiko Gerdts, Dietrich Müller-Falcke, Timm Bobka,
	Jugend trainiert für Olympia				Jan Tilo Koch (Stm)
1985	Bamberg	BU	1. Platz	Einer	Franziska Tadday
	Bamberg	BU	1. Platz	Einer	Martin Müller-Falcke
1986	Otterndorf	LM	1. Platz	Doppelzweier	Gesa Boldt, Kerstin Boldt
	Otterndorf	LM	1. Platz	Doppelzweier	Kai Reich, Christian Heinbockel
1986	Celle	BU	2. Platz	Doppelzweier	Gesa Boldt, Kerstin Boldt
	Celle	BU	1. Platz	Doppelzweier	Kai Reich, Christian Heinbockel
1986	Duisburg	DM	3. Platz	Doppelzweier	Anke Strüver, Georgis Rexin
1986	München	DM	1. Platz	Einer (LG)	Uwe Gerdts
1987	Otterndorf	LM	1. Platz	Doppelzweier	Kai Reich, Christian Heinbockel
1987	Berlin	BU	1. Platz	Doppelzweier	Kai Reich, Christian Heinbockel
1987	Essen	DM	4. Platz	Doppelzweier	Martin Müller-Falcke, Sven Renner
1987	München	DM	1. Platz	Doppelvierer	(RGM) Uwe Gerdts.....
	München	DM	1. Platz	Doppelvierer	(RGM) Uwe Gerdts..... (4. Platz Europameisterschaften)
1988	Meppen	LM	1. Platz	Doppelzweier	Silke Flakus, Tanja Gehres
	Meppen	LM	1. Platz	Doppelzweier	Maik Gröning, Stefan Heinbockel
	Meppen	LM	2. Platz	Doppelzweier	Mike Schröder Christoph Hoppe
1988	Regensburg	BU	1. Platz	Doppelzweier	Silke Flakus, Tanja Gehres
	Regensburg	BU	1. Platz	Doppelzweier	Maik Gröning, Stefan Heinbockel

	Regensburg	BU 2. Platz	Doppelweier	Mike Schröder Christoph Hoppe
1988	München	DM 1. Platz	Einer (LG)	Uwe Gerdts (2. Platz Europameisterschaften)
1988	Hamburg	DM 5. Platz	Einer (LG)	Uwe Gerdts
1988	Köln	DM 1. Platz	Einer (LG)	Martin Müller-Falcke
1989	BREMERVÖRDE	LM 1. Platz	Doppelzw. (LG)	Martin Müller-Falcke, Sven Renner
	BREMERVÖRDE	LM 1. Platz	Doppelweier	Kai Reich, Sven Renner
1989	Frankfurt	BU 2. Platz	Einer	Silke Flakus
	Frankfurt	BU 1. Platz	Doppelweier	Stefan Heinbockel, Christoph Hoppe
1990	Salzgitter	LM 2. Platz	Doppelweier	Doris Weidler, Henrike Illig
	Salzgitter	LM 2. Platz	Doppelweier	Holger Naumann, Jan-Enno Einfeld
	Salzgitter	DM 1. Platz	Einer (LG)	Martin Müller-Falcke
	Salzgitter	LM 1. Platz	Doppelweier	Doris Weidler, Henrike Illig
	Salzgitter	LM 1. Platz	Einer	Lars Ruhsam
	Salzgitter	LM 2. Platz	Einer	Maik Gröning
1990	Stuttgart	BU 1. Platz	Doppelweier	Doris Weidler, Henrike Illig
	Stuttgart	BU 3. Platz	Einer	Lars Ruhsam
	Stuttgart	BU 4. Platz	Doppelweier	(RGM) Silke Flakus.....
1990	München	DM 3. Platz	Einer	Lars Ruhsam
	München	DM 5. Platz	Einer	Martin Müller-Falcke
1991	Holzminden	LM 1. Platz	Einer	Matthias Siems
	Holzminden	LM 1. Platz	Einer	Matthias Siems
1991	BREMERVÖRDE	LM 2. Platz	Doppelweier	Matthias Siems, Henning Hoppe
	BREMERVÖRDE	LM 2. Platz	Einer	Maik Gröning
	BREMERVÖRDE	LM 1. Platz	Doppelweier	Doris Weidler, Silke Flakus
1991	Hamburg	DM 5. Platz	Einer	Silke Flakus
1992	Otterndorf	LM 1. Platz	Einer	Maik Göning
	Otterndorf	LM 2. Platz	Doppelweier	Maik Gröning, Lars Ruhsam
	Otterndorf	LM 1. Platz	Einer	Matthias Siems
1992	Köln	VW 1. Platz	Einer	Christiane Engelke
	Köln	VW 1. Platz	Doppelweier	(RGM) Christiane Engelke.....
	Köln	VW 1. Platz	Doppelvierer mit	(RGM) Christiane Engelke.....
1993	BREMERVÖRDE	LM 1. Platz	Einer	Jan Prigge

	BREMERVÖRDE	LM	1. Platz	Einer	Sven Wintjen
	BREMERVÖRDE	LM	2. Platz	Doppelzweier	Stefan Schult, Björn von Kampen
	BREMERVÖRDE	LM	1. Platz	Doppelzweier	Simon Lange, Tobias Tadday
1993	Münster	BU	4. Platz	Doppelzweier	Stefan Schult, Björn von Kampen
	Münster	BU	4. Platz	Doppelzweier	(RGM) Tobias Tadday.....
1994	Otterndorf	LM	1. Platz	Doppelzweier	Simon Lange, Tobias Tadday
1997	Krefeld	LM	1. Platz	Einer (LG)	Martin Müller-Falcke
1998	Brandenburg	DM	2. Platz	Doppelvierer (LG)	Peter Ording.....
1998	Hamburg	NM	1. Platz	Einer (LG)	Peter Ording
1998	Hamburg	NM	2. Platz	Doppelzweier (LG)	Peter Ording, Gerd Naujoks
1998	Duisburg	DM	2. Platz	Einer (LG)	Martin Müller-Falcke
1999	Berlin	HM	1. Platz	Einer (LG)	Peter Ording
1999	Köln	DM	1. Platz	Einer (LG)	Martin Müller-Falcke
1999	St.Catharines / Kanada	WM	5. Platz	Einer (LG)	Martin Müller-Falcke
2000	Berlin	DM	1. Platz	Einer (LG)	Peter Ording
	Berlin	DM	2. Platz	Doppelvierer (LG)	Martin Müller-Falcke.....
2000	München	WC	4. Platz	Einer (LG)	Peter Ording
2000	Luzern / Schweiz	WC	5. Platz	Einer (LG)	Peter Ording
2000	Zagreb / Kroatien	WM	13. Platz	Einer (LG)	Peter Ording
	Zagreb / Kroatien	WM	4. Platz	Doppelvierer (LG)	Martin Müller-Falcke.....
2000	Posnan / Polen	WM	1. Platz	Doppelzweier (LG)	(RGM) Peter Ording.....
2000	Berlin	DM	3. Platz	Ergometer (LG)	Peter Ording
2000	Heidelberg	DM	3. Platz	Doppelzweier (LG)	Martin Müller-Falcke.....
2001	Köln	DM	2. Platz	Einer (LG)	Peter Ording
2001	München	WC	7. Platz	Einer (LG)	Peter Ording
2001	Luzern / Schweiz	WC	10. Platz	Einer (LG)	Peter Ording
2001	Berlin	DM	2. Platz	Ergometer (LG)	Peter Ording
2002	Berlin	DM	1. Platz	Doppelzweier (LG)	(RGM) Peter Ording.....
	Berlin	DM	1. Platz	Doppelvierer (LG)	(RGM) Peter Ording.....
	Berlin	DM	1. Platz	Vierer ohne (LG)	Martin Müller-Falcke.....
	Berlin	DM	1. Platz	Achter (LG)	Martin Müller-Falcke.....

Sprint-Meisterschaft

2002	Hazewinkel / Belgien	WC	2. Platz	Einer (LG)	Peter Ording		
2002	Luzern / Schweiz	WC	2. Platz	Einer (LG)	Peter Ording	→	<u>GESAMTWORLDCUPSIEGER</u>
2002	München	WC	1. Platz	Einer (LG)	Peter Ording		
2002	Sevilla / Spanien	WM	4. Platz	Doppelzweier (LG)	(RGM) Peter Ording.....		
	Sevilla / Spanien	WM	5. Platz	Vierer ohne (LG)	Martin Müller-Falcke.....		
2002	Hamburg	NM	1. Platz	Doppelzweier (LG)	(RGM) Peter Ording.....		
2002	Berlin	DM	1. Platz		Peter Ording		Ergometer (LG)
2003	Ratzeburg	DM	1. Platz	Einer (LG)	Peter Ording		
2003	Ratzeburg	DM	1. Platz	Vierer ohne (LG)	Martin Müller-Falcke.....		
2003	Ratzeburg	DM	2. Platz	Achter (LG)	Martin Müller-Falcke.....		
2003	München	WC	1. Platz		Peter Ording		Ergometer (LG)
2003	München	WC	3. Platz	Vierer ohne (LG)	Martin Müller-Falcke.....		
2003	Luzern / Schweiz	WC	2. Platz	Einer (LG)	Peter Ording		
2003	Mailand / Italien	WM	3. Platz	Einer (LG)	Peter Ording		
2003	Mailand / Italien	WM	4. Platz	Vierer ohne (LG)	Martin Müller-Falcke.....		
2003	Berlin	DM	1. Platz		Peter Ording	→	<u>Ergometer (LG) Deut. Rekord</u>
2004	Poznan / Polen	WC	1. Platz	Einer (LG)	Peter Ording		
2004	Poznan / Polen	WC	2. Platz	Vierer ohne (LG)	Martin Müller-Falcke.....		
2004	München	WC	1. Platz	Einer (LG)	Peter Ording		
2004	Luzern / Schweiz	WC	1. Platz	Einer (LG)	Peter Ording		
2004	Berlin	DM	1. Platz	Vierer ohne (LG)	Martin Müller-Falcke.....		
2004	Banyoles / Spanien	WM	1. Platz	Einer (LG)	Peter Ording		
2004	Athen / Griechenland	OS	11. Platz	Vierer ohne (LG)	Martin Müller-Falcke.....		
2005	Boston / USA	WM	3. Platz		Peter Ording		Ergometer (LG)
2007	Boston / USA	WM	1. Platz		Peter Ording		Ergometer (LG)
2008	Boston / USA	WM	1. Platz		Peter Ording		Ergometer (LG)
2009	Boston / USA	WM	1. Platz		Peter Ording		Ergometer (LG)
2010	Boston / USA	WM	2. Platz		Peter Ording		Ergometer (LG)

Ruderabteilung Rennrudern des TSV Bremervörde

Es sollte 2010 nur ein Schnupperkurs sein, der im Mai 2010 bis zu den Sommerferien im Juli von Peter und Christina Webb am Bootshaus durchgeführt wurde.



Ehepaar Webb

Insgesamt 11 Jugendliche waren bereit, sich dieser technisch anspruchsvollen Sportart zu stellen, interessiert beobachtet von den Eltern. Am Ende des Schnupperkurses blieben immerhin 9 Teilnehmer dabei, die sich nun 3x die Woche mit diesem schönen Natursport befassen wollten. Inzwischen kann die Ruderabteilung stolz sein, ca. 25 aktive Kinder, Jugendliche und Eltern als neue Mitglieder zu begrüßen, die sich auch nicht scheuen, sich auf Regatten und anderen Wettkämpfen mit anderen Vereinen zu messen. So wurden noch im September 2010 mit einigen Frischlingen die Norddeutschen Meisterschaften in Hamburg besucht, bei denen nach nur wenigen Monaten aktiven Ruderns einige gute Platzierungen herauskamen, allerdings gleichzei-

tig aufgezeigt wurde, wo man noch hin trainieren muss. Gesagt, getan- im Winter wurde dann eifrigst trainiert und es gesellten sich immer mehr neue Mitglieder dazu.



Janna Köhnenkamp (326) und Jann Steffen (331) nahmen beim Lauf in Alfstedt teil.

2011 wurde dann an durchaus mehr Regatten teilgenommen, darunter Lübeck, Otterndorf, Bremen, Hamburg Wilhelmsburg, Hamburg Allermöhe, Köln, Brandenburg, Mölln und Hildesheim. Insgesamt konnten über 30 Einzelsiege eingefahren werden, der Name Bremervörde macht inzwischen auf den Regattaplätzen die Runde. Gute alte Kontakte mit Trainerkollegen wurden genutzt, sodass sogar eine Teilnahme bei den Deutschen Jugendmeisterschaften durch den 16 jährigen Malte Liepert aus Kutenholz im Leichtgewichtsdoppelvierer letztes Jahr erstmalig wieder möglich war. In seinem ersten Regattajahr reichte es nicht für einen Finalplatz aber das Konto Erfahrungen wurde weiter aufgefüllt.



Malte Liepert im Einer auf dem Elbe-Lübeck-Kanal in Mölln

Die jüngeren Ruderer waren allesamt noch in den Kinderjahren 8- 14 Jahre unterwegs und sind bereits siegerprobt. Viele Zeitungsberichte von erfolgreichen Regattateilnahmen zeigen, mit wie viel Ehrgeiz und Spaß die gesamte Gruppe unterwegs ist. Anders als bei anderen Vereinen sind auch die Eltern sehr engagiert und bilden die treue Fan-Gruppe, die nicht nur anfeuert, sondern auch beim Boote aufriggern und verladen, sowie bei der gesamten Organisation behilflich ist. Da die Teilnahme bei Regatten immer mit sehr viel Aufwand verbunden ist und das gesamte Wochenende Vollzeitbeschäftigung darstellt, ist auch für die Verpflegung mit gemeinsamen Grillen und Zeltübernachtungen immer ein Team von Eltern bereit, auszuhelfen. So macht die Sportart Rudern sicherlich dem Begriff Teamsport alle Ehre.

Die Meisterschafts- Rudersaison endet mit den Deutschen Meisterschaften Ende Juni, der Spaß geht jedoch durch die Sommerferien über den Herbst weiter mit kleineren Wettkämpfen, wo auch gerne andere Sportarten, wie Schwimmen und Laufen in Kombination ausprobiert werden. Auch dabei konnten einige Siege verzeichnet werden.



Familien sport Rudern. Hier Familie Steffen beim Herbstlauf in Alfstedt

Besonders erfreulich war es für uns 2011, endlich einmal wieder einen Achter auf dem Wasser zu haben, meist fehlt es in so kleinen Abteilungen an geübten Riemenrunderern. In diesem Jahr wurde die kurze Regenpause bei der offiziellen Abruder- Veranstaltung genutzt, um mit Jung und Alt gemeinsam in einem Boot aufs Wasser zu gehen. Unter fachkundiger Führung von Steuermann Dennis Baars wurden dann einige Kilometer auf der Oste zurückgelegt und im Anschluss gemeinsam das offizielle Saisonende gefeiert.

Trainingsmäßig befinden wir uns nun bereits bei der Vorbereitung für die Rudersaison 2012. Dabei werden wir in diesem Jahr mit 5 Junioren (15 – 18 Jahre) auf Regatten vertreten sein, die auch regelmäßig 6-7 mal die Woche trainieren. Für die Eltern und Kinder sind es immerhin auch 3x die Woche, die trainiert werden, dabei kommt jedoch nie der Spaß zu kurz und wir freuen uns besonders, immer wieder neue Mitglieder in unseren Reihen aufzunehmen.



Generationen Achter auf der Oste

Um das Training im Winter ein bisschen aufzulockern und Abwechslung in das Programm zu bringen

gen, haben wir außerdem einen Schwimmkurs organisiert, bei dem unter fachkundiger Leitung von Peter Webb und Julia Kabierske die Kraultechnik verbessert werden soll. Samstagabends findet nun jeweils das Schwimmtraining statt, an dem 24 Jugendliche und Eltern inklusive Trainerin teilnehmen. In wenigen Wochen startet nun die Rudersaison 2012, der wir sehr positiv entgegenblicken, da wir physisch gut vorbereitet sind. Mit Spannung wird nun auch das Eintreffen des neuen Vierers erwartet und der neue Zweier startet in seine erste Wettkampfsaison. Probleme gibt es noch mit dem Motorboot, da sich die Ruderer so verbessert haben, dass die momentane Motor / Boot Kombination nicht mehr mithalten kann. Auch dieses Problem wird hoffentlich in Kürze behoben.

Zusammenfassend können wir berichten, dass wir sehr zufrieden mit der Entwicklung der noch jungen

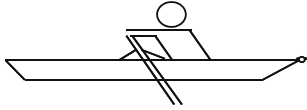
Rennrudergruppe sind und hoffen, in diesem Jahr an die Erfolge vom letzten Jahr anknüpfen zu können und vielleicht noch das eine oder andere Mitglied mehr zu gewinnen.

Uns ist ebenfalls durchaus bewusst, dass die Entstehung dieser Rudergemeinschaft nur möglich geworden ist, durch die hervorragende Unterstützung von den Hilfstrainern Dennis Baars und Peter Ording, sowie das kurzfristige Einspringen von vielen Müttern wie Dani Liepert, Tanja Köhnenkamp, Berit Hohmeyer, Julia Kabierske, Inge Steffen und Anke Schulte, die bereit sind, kurzerhand das Zepter zu übernehmen, wenn die Trainer mal verhindert sind. Ihnen gilt in diesem Zusammenhang unser besonderer Dank und wir hoffen auch in diesem Jahr weiterhin auf ihre Unterstützung.

Christina und Peter Webb



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES RUDERSPORTS IN BREMERVÖRDE e.V.



1. Vorsitzender: G. Kirchheim Albertstr. 18 a 27432 Bremervörde
stellv. Vorsitzender: M. Müller Buchenstr. 14 27432 Bremervörde
gegründet 08.11.1983

WAS WIR SCHON ALLES GELEISTET HABEN:

Jahr	Bootsklasse	Name	Zubehör	ca. EURO
84	VIERER, mit	"FORTUNA"		500,00 €
84	ZWEIER, ohne	"HELLAS TITANIA"	4 RIEMEN, Holz	250,00 €
86	EINER	"LDS"		3.750,00 €
86	VIERER, ohne	"FORTUNE"	1 Paar SKULLS, Holz	1.500,00 €
86	VIERER, mit	"ALBERT JÄGER"		500,00 €
86	ZWEIER, ohne	"BEYERLEIN"	2 BOOTSBÖCKE, verzinkt	850,00 €
86	ZWEIER, mit	"KÖNIGSBERG"		500,00 €
87	ZWEIER, ohne	"HORST KLARMANN"		7.000,00 €
88	C - VIERER	"MEMEL"	4 RIEMEN, Holz	6.000,00 €
88	DOPPELZWEIER	"MANNHEIM"	4 Paar SKULLS, Holz	4.850,00 €
88	EINER	"MATJES"		1.500,00 €
89	EINER	"UWE GERDTS"	1 Paar SKULLS, Dreissigacker	4.850,00 €
89	EINER	"REIHER"	1 Paar SKULLS, Carbon	2.100,00 €
89	ACHTER	"G. VON HÜHNEF."	1 Paar SKULLS, Edelprusse	350,00 €
91	EINER	"FIETE QUAAK"		3.000,00 €
91	DOPPELZWEIER	"MARLENE"	2 RIEMEN, Big Blade	4.650,00 €
92			RUDERERGOMETER (Concept II)	1.800,00 €
92			ZUSCHUSS TRAININGSRAUM	1.500,00 €
93	DOPPELZWEIER	"BUTT"	2 RIEMEN, DreissigackerStück	2.850,00 €
93			1 Paar SKULLS, ultralight	380,00 €
94	EINER	"NEVER GIVE UP"	1 Paar SKULLS, Big Blade	6.580,00 €
95	EINER	"WUPPSTEERT"	4 Paar SKULLS, Macon	3.250,00 €
95			2 BOOTSBÖCKE, Edelstahl	300,00 €
95			1 BOOTSRACK, lang	150,00 €
96	C - VIERER	"KARL-HEINZ SCHREYER"		8.500,00 €
98	EINER	"EFA"	4 Paar SKULLS, Carbon D II BB	2.580,00 €
98	VIERER, ohne	"FO"	4 RIEMEN, Carbon II BB	5.000,00 €
98	EINER	"CHAMP"	RUDERERGOMETER (Concept II)	3.050,00 €
00			2 Paar SKULLS, Carbon, ultralight	565,00 €
00			1 Paar RIEMEN, Carbon D II BB	300,00 €
00	C - VIERER	"BARTH"	4 Paar SKULLS, Carbon D II BB	13.500,00 €
01	VIERER, mit	"SCHORLE"		5.000,00 €
03	EINER	"XXL"		6.830,00 €
04	C-Gig 2 x +	"MIKE MÜLLER"		9.500,00 €
05			STEGANLAGE (finanz.Beteiligung)	4.800,00 €
08	C-Gig 3 x +	"GERD KIRCHHEIM"		12.000,00 €
09			FUNKTIONSSYSTEME	4.800,00 €
11	EINER	"EISVOGEL"	1 Paar SKULLS, Kinder (Macon)	2.800,00 €
11	KOMBIZWEIER	"COMET"	1 Paar RIEMEN C 2 und Ruderschuhe	6.300,00 €
12	VIERER, mit	"....."		9.400,00 €

GESAMTSUMME ca. 154.500,00 €

Spendenkonto: Volksbank Bremervörde Kto.Nr. 3008025800 BLZ 29162394

Spendenquittungen können selbstverständlich ausgestellt werden

